

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 71

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 25. März
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 25 mars
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 71

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Anzeigen-Regie: Publifex A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publifex
S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 71

Inhalt: Betreibungs- und Konkursformulare. — Konkurse. — Nachlassverträge. —
Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Monopol-
gebühren auf monopolpflichtigen Waren. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Inter-
nationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Formulaires de poursuite et faillite. — Faillites. — Concordats. —
Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de
fabrique et de commerce. — Finances de monopole sur les spiritueux et les matières
propres à la distillation. — Bilan d'une société anonyme. — Commerce spécial entre
la Suisse et l'Italie. — Japon: Commerce extérieur en 1921. — Service international
des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Betreibungs- und Konkursformulare

Die Ausgabe der Betreibungs- und Konkursformulare ist mit dem 1. Ja-
nuar 1922 vom Bundesgericht an die

Materialverwaltung der Bundeskanzlei, Inselgässchen 3, Bern
übergegangen. Bestellungen sind daher an diese zu richten. (V 79^a)
Bern, den 23. März 1922. Materialverwaltung der Bundeskanzlei.

Formulaires de poursuite et faillite

Suivant arrêté du Conseil fédéral du 25 février 1921, l'édition des formu-
laire de poursuite et faillite a été transférée, dès le 1^{er} janvier 1922, à
l'Intendance du matériel de la Chancellerie fédérale,
Ruelle de Pléle 3, à Berne.

Les commandes devront dorénavant être adressées à cet office. (V 80^a)
Berne, le 23 mars 1922.

Intendance du matériel de la Chancellerie fédérale.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)
(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

(L. P. 231 et 232.)
(O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden auf-
gefordert binnen der Eingabefrist ihre
Forderungen oder Ansprüche unter Ein-
legung der Beweismittel (Schuldsscheine,
Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich
beglaubigter Abschrift dem betreffenden
Konkursamt einzulegen.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche
unter dem früheren kantonalen Recht ohne
Eintragung in die öffentlichen Bücher ent-
standen und noch nicht eingetragen sind,
werden aufgefordert, diese Rechte unter
Einlegung amtlicher Beweismittel in Original
oder amtlich beglaubigter Abschrift
binnen 20 Tagen beim Konkursamt ein-
zulegen. Die nicht angemeldeten Dienst-
barkeiten können gegenüber einem gut-
gläubigen Erwerber des belasteten Grund-
stückes nicht mehr geltend gemacht werden;
soweit es sich nicht um Rechte handelt,
die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne
Eintragung in das Grundbuch dinglich
wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners sowie Gewährspflichtige be-
wohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (920^a)
Gemeinschuldner: Schioffer, Louis, Import und Export, Bahn-
hofquai 11, Zürich, wohnhaft Weinbergstrasse 91, Zürich 6.
Datum der Konkurseröffnung: 6. März 1922.
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: 11. April 1922.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (896^a)
Gemeinschuldner: Zini, Rudolf, in Zürich 3, Eigentümer der Kies-
grube beim «Freihof», in Altstetten, Kataster-Nr. 5720, 5751 und 1180.
Datum der Konkurseröffnung: 11. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 27. März 1922, nachmittags
2 Uhr, im Gasthof zum «Falken», in Zürich-Wiedikon.

Eingabefrist: Bis 18. April 1922.
Innert gleicher Frist sind die Dienstbarkeiten mit Bezug auf die Grund-
stücke des Schuldners anzumelden.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (948^a)
Gemeinschuldnerin: «Chephä», Schweizerische Gesellschaft für che-
mische und pharmazeutische Produkte A.-G., Usterstrasse Nr. 5, Zürich 1.
Datum der Konkurseröffnung: 7. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 31. März 1922, nachmittags
2 Uhr, im Café Schnebeli, Limmatquai Nr. 16, Zürich 1.
Eingabefrist: Bis 22. April 1922.

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (978)
Ausgeschlagene Verlassenschaft von Gabler geb. Grossglauser, Ro-
sina, Johann Adams sel. Witwe, gew. Inhaberin einer photographischen An-
stalt, in Matten.
Datum der Liquidationseröffnung: 6. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 31. März 1922, vormittags
10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Interlaken.
Eingabefrist: Bis und mit dem 4. April 1922.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (975)
Gemeinschuldner: Verlicchi, Ugo, Südfrüchte- und Gemüsehandlung,
Merkurstrasse 15, Luzern.
Datum der Konkurseröffnung: 6. Januar 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 5. April 1922, nachmittags
2½ Uhr, im Falkensaale (Grendelstrasse), in Luzern.
Eingabefrist: Bis 24. April 1922.

Kt. St. Gallen Konkursamt Oberrheintal in Altstätten (976)
Gemeinschuldner: Kolb, Hugo, Panzerröhrenfabrik, Oberriet.
Konkurrenzeröffnung: 11./21. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 30. März 1922, vormittags
10¼ Uhr, im Rathaus Altstätten.
Eingabefrist: Bis 26. April 1922.
Eingabe für Dienstbarkeiten: Bis 18. April 1922, betreffend folgende Lie-
genschaften des Gemeinschuldners: Panzerröhrenfabrik mit Sauerstoffanlage
in Oberriet; ein Heimwesen im Unterdorf, Oberriet; zwei Heimwesen in Hinter-
wasen, Oberriet.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1000)
Faillite: Ancienne Maison J. Marconi, société anonyme fabrique
de meubles, Rue des Vollandes 54, Eaux-Vives.
Date de l'ouverture de la faillite: 14 mars 1922.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 3 avril 1922, à 10 heures, à la
salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7.
Délai pour les productions: 25 avril 1922.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rec-
titifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans
les dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. 249, 250 et 251.)

La graduatoria originale e rettificata diventa definitiva se non è impugnata ne
termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato
il fallimento.

Ct. de Berne Office des faillites de Courtelary (977)
Faillite: Usine «Bolide» S. A., en liquidation, à Tramelan.
Délai pour intenter action en opposition: 4 avril 1922.

Kt. Obwalden Konkursamt Engelberg (979)
Gemeinschuldner: Berchtold-Haas, G., Eisenhandlg., in Engelberg.
Anfechtungsfrist: Bis zum 3. April 1922.
Auflage des Planes: Vom 24. März bis 3. April 1922.

Kt. Nidwalden Konkursamt Nidwalden in Oberdorf (980)
Gemeinschuldnerin: «Isoplan», A. G. für elektrische Iso-
lationstechnik, in Hergiswil.
Auflagefrist: 25. März bis und mit 5. April 1922.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen
von dieser Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen (beim Kon-
kursgerichtspräsidenten Ed. Amstad in Beckenried), widrigenfalls er als an-
erkannt betrachtet würde.

Kt. Zug Konkursamt Zug (998)
Konkursamtliche Liquidation der ausgeschlagenen Verlassenschaft des
Schell, Georg, Bank- und Versicherungsagenturen, in Zug.
Anfechtungsfrist: Bis 4. April 1922. Schriftliche Klagen sind beim Kan-
tonsgeschäftspräsidium Zug einzureichen.

Kt. Solothurn Konkurskreis Lebern, Fil. Grenchen-Beilach, in Grenchen (981)
Im Nachlassvertrag (Liquidationsvergleich) der Spar- & Leihkasse
Grenchen in Liq., in Grenchen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten
Gläubigern auf dem Bureau der Spar- & Leihkasse in Grenchen zur Ein-
sicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen
von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls
der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet wird.

Die Sachwalterkommission.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (982/3/1001)

Gemeinschuldner:
La Roche Sohn & Cie., Bankgeschäft, Basel.
Münzenberg, Alfred, Basel.
Weisshaupt-Müri, Friedrich, Basel.
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (984/5)

Gemeinschuldner:
Kommanditgesellschaft Karrer & Cie., Hädern en gros, Extraktion, Kunstwoll- und Kunstbaumwollfabrikation, Karbonisation, Metallschmelzerei, in Winkeln, St. Gallen W.
Walsler, Alfred, feinmechanische Werkstätte und Herstellung von Photospezialitäten, Mühlenstrasse Nr. 14, St. Gallen C.
Aufgabe- und Anfechtungsfrist: Vom 28. März bis 6. April 1922.

Kt. St. Gallen Konkursamt Werdenberg in Buchs (986)

Gemeinschuldner: Gassmann, Paul, Handlung, Buchs.
Aufgabe- und Anfechtungsfrist: Vom 25. März bis und mit 3. April 1922.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Schönholzerswil (1002)

Verlassenschaft des verstorbenen Dickenmann-Näf, Albert, Stickerfabrikant, Hagenwil.
Aufgabefrist des Kollokationsplans und der Inventur: Innert der gesetzlichen Frist von 10 Tagen a dato an gerechnet beim obgenannten Betreibungsamt in Toos.
Allfällige Anfechtungsklagen sind innert der gleichen Frist beim Gerichtspräsidentium Mönchwil in Sirmach geltend zu machen.
Die zweite Gläubigerversammlung findet Mittwoch, den 19. April 1922, nachmittags 2 Uhr, in der «Linde», in Hagenwil, statt.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Locarno (987)

Avviso deposito graduatoria e convocazione seconda adunanza dei creditori.
Fallito: Giugni, Pietro, tipografia, Locarno. (Fall. n° 10, 1921.)
Data del deposito della graduatoria: 25 marzo 1922.
Termine per le eventuali contestazioni: 10 giorni.
Data della seconda adunanza dei creditori: 19 aprile 1922, alle ore 3 pom., nell'Ufficio esecuzione e fallimenti di Locarno.
N. B. I creditori dovranno deliberare sopra proposta di concordato, che verrà presentata dal fallito. Eventuali domande di cessazione pretese, in base ai dispositivi dell'art. 260 L. F. E. e F., dovranno essere presentate all'adunanza, oppure nei dieci giorni susseguenti alla stessa.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1003/4)

Faillie:
Contat, Joseph, chapellerie, Rue de Cornavin 10, à Genève.
Société anonyme Berli et Co S. A., affaires d'outre-mer, Rue des Granges 1, à Genève.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens beehrt und für die Kosten reichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.
La faillite sera éclose faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (933)

Gemeinschuldner: Warmund, Israel, geb. 1893, Kaufmann, von Bresin, Polen, in Zürich 4, Bäckerstrasse Nr. 129, vormals Herrenkleiderhandlung an der Badenerstrasse Nr. 89 daselbst.
Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 14. März 1922.
Datum der Einstellung durch Verfügung des nämlichen Richters: 17. März 1922 mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 1. April 1922.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1005)

Gemeinschuldner: Geppert, E. L., Zimmereigeschäft, Sägerei und Holzhandlung, Moränenstrasse 8, in Zürich 2 (Inhaber: Ernst Landolin Geppert, von Schutterzell (Baden), zurzeit in Singen am Hohentwiel).
Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 8. März 1922.
Datum der Einstellung mit Verfügung des nämlichen Richters: 22. März 1922 mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis zum 8. April 1922.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1006)

Schuldnerin: Kommanditgesellschaft Felchlin & Cie., Fabrikation und Handel in ätherischen Ölen und Essenzen, sowie chemischen Produkten, Fabrikstrasse 132, Basel.
Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten: 31. Januar 1922.
Datum der Einstellung mit Verfügung des Dreiergerichts: 20. März 1922 mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis zum 4. April 1922.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Neuchâtel (999)

Faillie: Stern, Jules-Alfred, fils de Christian, pierriste, à Neuchâtel.
Date de l'ouverture de la faillite par le président du tribunal: 28 mai 1921.
Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 15 mars 1922 ensuite de constatation de défaut d'actif.
Délai d'opposition à la clôture: 4 avril 1922 inclusivement.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (988)
Gemeinschuldner: Daniel, Heinrich, techn. Bureau und Handel in Werkzeug und Maschinen, Zürich 1, dato in Dübendorf.
Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster: 16. März 1922.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Boudry (989)

Faillie: Société Tribolet et Rosat, atelier de mécanique, à Peseux.
Date de la clôture par ordonnance du président du tribunal de Boudry: 20 mars 1922.

Konkursstelgerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257.) (L. P. 257.)**Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (990)**

2. Liegenschafts-Stelgerung.
Aus der Konkursmasse der Bürsten- & Pinselabrik Ettlingen A. G. worden Freitag, den 28. April 1922, nachmittags 2½ Uhr, in der Wirtshaus zur «Station», in Ettlingen, versteigert:
I. 107, 6 a 41 m²; I. 208, 14 a 29 m², Hausplatz, an der Bahnhofstrasse, in Ettlingen, mit Fabrikgebäude, Wohnhaus und Schopf Nr. 17, Brandlager-schatzung Fr. 48,500, nebst den zum Betriebe der Bürstenfabrik dienenden Maschinen und Einrichtungen.
Amtliche Schätzung: Fr. 70,200.
An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 12. April 1922 an beim Konkursamt Binningen zur Einsicht auf.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (991)

2. Liegenschafts-Stelgerung.
Gemeinschuldnerin: Kimche & Cie., Kommanditgesellschaft, Oberer Graben Nr. 46, St. Gallen C.
Ganttag: Mittwoch, den 26. April 1922, vormittags 11 Uhr.
Gantlokal: Im Gerichtshaus, Neugasse, III. Stock (Kommissionszimmer).
Auflage der Steigerungsbedingungen: Ab 25. März 1922.
Grundpfänder: Ein Wohn- und Geschäftshaus, Kat.-Nr. 4040, mit Assek.-Nr. 87 bezeichnet und für Fr. 221,000 brandversichert, mit 261 m² Gebäude-grundfläche und Hofraum, am Oberen Graben Nr. 46, in St. Gallen C gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 310,000.
Meistangebot an erster Steigerung: Fr. 280,000.
240.6 m² Bauplatz, Kat.-Nr. 4094, an der Wassergasse in St. Gallen C gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 24,660.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterloggenburg in Flawil (992)

I. Liegenschaftssteigerung.
Gemeinschuldner: Meyer, Johs., Thalmühle, Flawil.
Ganttag: Mittwoch, den 26. April 1922, nachmittags 3 Uhr.
Gantlokal: «Thalmühle», bei Flawil.
Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 10. bis 19. April 1922.
Grundpfänder:
I. Kataster-Nr. 1266: 1. Ein Wohnhaus mit Wirtschaft, Bäckerei und Mühle Nr. 1384, assekuriert 1920 zu Fr. 72,000. 2. Eine Scheune mit Stallung Nr. 1385 (Waschküche), assekuriert 1914 zu Fr. 13,200. 3. Eine Wasserstube Nr. 1386, assekuriert 1914 zu Fr. 1,200. 4. Eine Scheune mit Stallung Nr. 1387, assekuriert 1914 zu Fr. 8,200. Sämtliche Gebäulichkeiten sind zusatzversichert im Brandfalle zu 50 %. Platz zu vorstehenden Gebäulichkeiten 11 a 15 m²; Reservoir 6 m²; Hofraum, Garten und Wege 34 a 53 m²; Wiese 5 ha 11 a 75 m²; Wald 20 a 65 m²; Fahrervitut 1 a 50 m²; Bach 6 a 58 m². 5. Gesamtflächenmass: 5 ha 86 a 22 m², in der Thalmühle, Gemeinde Flawil, gelegen. 6. Zugehör: Mühleneinrichtung laut Beschrieb.
Schätzungssumme: Fr. 125,000.
II. Kataster-Nr. 1267: 1. Ein Haus mit Schopfanbau und Schweinestallung Nr. 1388, assekuriert 1914 zu Fr. 4,300, zusatzversichert im Brandfalle zu 50 %. Platz zum Gebäude 29 m², Hofraum 1 a 12 m², Wiese 19 a 52 m², Fahrervitut 99 m²; 2. Gesamtflächenmass 21 a 92 m², in der Thalmühle, Gemeinde Flawil, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 5,600.
III. Anwesen Nr. 928: Ein Wohnhaus mit Stöcklokal, assekuriert Franken 9500 unter Nr. 928, samt Hofstatt und Hofraumboden, 334 m² haltend, an der Gemeindefstrasse nach Egg-Flawil im Thal, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 10,000.
IV. Anwesen Nr. 453: Ein Wohnhaus mit angebauter Schopfung, unter Nr. 453 assekuriert Fr. 2,500, samt Hofstatt, Wiesland mit Holzbord und einem Stück Waldung, zusammen 55 a 26 m² haltend, in einem Umfang im Thal, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 6,000.
V. Ein Stück Wiesland, ca. 500 m² haltend, westlich an der Gemeindefstrasse nach Egg-Flawil, neben dem Anwesen Nr. 928 im Thal, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 600.
VI. Eine Parzelle Wiesland und Bord, ob- und unterhalb der östlichen Zufahrtsstrasse zum Bahnhof, das sogenannte «Schwalbentobel», beim Bleimoes, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 2,000.
VII. Ein Stück Waldung, ca. 10,5 a haltend, nächst der Brücke, nördlich der Staatsstrasse im Thalholz, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 600.
VIII. Ein Stück Waldung, ca. 54 a haltend, ob der Brücke im Thal, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 2,000.
IX. Ein Stück Waldung, ca. 27 a haltend, oben in Georg Britt's Weide im Thal, Gemeinde Degersheim, gelegen.
Schätzungssumme: Fr. 700.
Im übrigen wird auf Art. 257-259 Sch. K. G., Art. 71 K. V., sowie Art. 130 ff. V. Z. G. verwiesen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(L. P. 295-297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(B.-G. 295-297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
Les créanciers sont invités à produire leur créances après du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.
Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (1007)

Schuldnerin: Firma J. Weisswoll, Abzahlungsgeschäft, Bäckerstrasse Nr. 127, in Zürich 4.
Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Bezirksgerichtes 3. Abteilung: 15. März 1922.

Sachwalter: Dr. Frank, Rechtsanwalt, Zürich.
Eingabefrist: Bis zum 8. April 1922 beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 27. April 1922, 15 Uhr, im kleinen Saal des Restaurant zur Kaufleuten, Pelikanstrasse 18, in Zürich 1.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 17. April 1922 im Bureau des Sachwalters, Bleicherweg 38, in Zürich 2.

Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (993)
Schuldnerin: R. Müller & Cie., A. G., Manometer- und Armaturenfabrik, Chutzenstrasse 28, Bern.
Datum der Bewilligung der Stundung: 17. März 1922.
Sachwalter: Notar Hans Marti, Marktgasse 11, Bern.
Eingabefrist: Bis und mit dem 14. April 1922.
Gläubigerversammlung: 5. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Sachwalters.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung.

Kt. Graubünden Konkurskreis Schanfigg (1008)
Schuldner: Schmid, K. F., Restaurant Obersee, Arosa.
Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss der Nachlassbehörde Schanfigg: 22. März 1922.
Sachwalter: E. Maurer, Arosa.
Eingabefrist: Bis und mit 22. Mai 1922.
Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 11. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Obersee, Arosa.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire (B. G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (1009)
Durch Verfügung des Gerichtspräsidenten II von Bern vom 21. März 1922 ist die der Firma Méné's A.-G., Zigarettenfabrik, in Bern, Effingerstrasse Nr. 10, bewilligte Nachlassstundung von 2 Monaten um weitere 2 Monate, d. h. bis zum 17. Juni 1922, verlängert worden.
Eine Erstreckung der Eingabefrist findet nicht statt.
Dagegen wird die auf den 10. April angesetzte Gläubigerversammlung verschoben auf Mittwoch, den 31. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Sachwalters. Die Akten liegen während 10 Tagen vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters zur Einsicht der Beteiligten auf.
Bern, den 23. März 1922.

Der Sachwalter: Walter Wehrli, Notar, Bahnhofplatz 3.

Kt. Basel-Stadt Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt (994)
Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die dem Grauwiler, Emil, Baugeschäft, in Basel, bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 22. März 1922 gemäss Art. 295 Abs. 4 des Betreibungsgesetzes um zwei Monate, also bis 1. Juni 1922, verlängert.

Kt. St. Gallen Konkurskreis Oberrheintal (995)
Das Bezirksgericht Oberrheintal in Altstätten hat in seiner Sitzung vom 22. März 1922 dem Weder-Frick, J., Schifflistickerei, in Altstätten, eine Verlängerung der Nachlassstundung von 2 Monaten gewährt. Die auf Montag, den 27. März 1922, angesetzte Gläubigerversammlung wird somit auf Donnerstag, den 1. Juni 1922, vormittags 10½ Uhr (Rathaus in Altstätten) verschoben. Die Nachlassakten liegen ab 22. Mai 1922 beim Sachwalter auf.
Altstätten, den 22. März 1922.

Der Sachwalter von J. Weder-Frick: Dr. Jos. Keel, Gerichtsschreiber.

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire (B.-G. 298, 308 und 309.) (L. P. 298, 308 et 309.)

Kt. Schaffhausen Bezirksgerichtskanzlei Schleithem (997)
Die vom Bezirksgericht Schleithem unterm 7. Januar 1922 dem Ruseberger, Christian, Schneidermeister, in Schleithem, zum Zwecke des Abschlusses eines Nachlassvertrages bewilligte und im Schweiz. Handelsamtblatt Nr. 8 vom 11. Januar 1922 publizierte Nachlassstundung von zwei Monaten ist verstrichen; ohne dass ein Nachlassvertrag zustande gekommen ist.

Schleithem, den 20. März 1922.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: H. G. Heusi.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat (B.-G. 304 und 317.) (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne Président du tribunal de Porrentruy (996)
Débiteur: Milliet, Paul, pharmacien, à Porrentruy.
Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 31 mars 1922, à 11 heures du matin, dans la salle des audiences du tribunal, Hôtel des Halles, à Porrentruy.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 23. März. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma Salamander Schuhgesellschaft m. b. H. (ungarisch: Salamander cipő-társaság korlátolt felelősséggel) (polnisch: Salamander Towarzystwo dla sprzedaży obuwia z ograniczoną poręką) (böhmisch: Salamander ob uvni spolčenst s ručením omezeným) (kroatisch: Salamander Trgovnačko društvo cipela s ograničenom jamčevinom) (italienisch: Salamander Società Calzature a garanzia limitata), mit Sitz in Wien VIII (Mariahilferstrasse Nr. 30), eingetragenen im Handelsregister des Handelsgerichtes Wien, Abteilung VIII, seit 1. Februar 1917, hat in Zürich 1, Bahnhofstrasse 72, unter der nämlichen Firma mit dem Zusatz Wien, Zweigniederlassung Zürich, eine erste Zweigniederlassung in der Schweiz errichtet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 16. Oktober 1911 mit Abänderungen vom 20. Oktober 1911, 19. September 1913 und 30. Mai 1916. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die fabrikmässige Erzeugung von Schuhwaren, insbesondere der Vertrieb der mit der Marke «Salamander» bezeichneten Schuhe. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 200,000 Kronen (zweihunderttausend Kronen). Einzige Gesellschafterin mit der Einlage von 200,000 Kronen ist die «Leder- und Schuh-Aktiengesellschaft», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 314 vom 24. Dezember 1921, Seite 2491). Nach dem österreichischen Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 6. März 1906 haftet für die Verbindlichkeiten

der Gesellschaft nur das Gesellschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Wiener Zeitung. Die Vertretung der Gesellschaft geschieht durch zwei Geschäftsführer kollektiv oder einen Geschäftsführer kollektiv mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen kollektiv. Geschäftsführer der Gesellschaft sind: Theodor August David Werner und Dr. Jakob Korn, und Kollektivprokurist: Hermann Meister; Werner und Meister, deutsche Staatsangehörige; Dr. Jakob Korn, österreichischer Staatsangehöriger, alle in Wien. Als Kollektivprokuristen der Zweigniederlassung sind bestellt: Alex Bruckmann, von Crefeld (Preussen), in Zürich 4, und Fr. Anna Ochsner, von Altstetten (Zürich), in Altstetten.

23. März. Durch öffentliche Urkunde vom 30. Mai 1921 ist unter dem Namen Fürsorgefonds der Seidenstoffweberien vormals Gebrüder Näf A.-G., mit Sitz in Zürich, eine Stiftung errichtet worden. Der Zweck der Stiftung besteht darin, Angestellten und Arbeitern, die das 60. Altersjahr überschritten haben und mindestens 20 Jahre im obgenannten Geschäfte tätig waren, bei Altersschwäche oder Invaldität, die sie teilweise oder gänzlich arbeitsunfähig macht, einmalige oder jährliche Beiträge auszuschütten, insoweit hierfür eine gesetzliche Verpflichtung nicht besteht, um ihnen dadurch das Fortkommen zu erleichtern. Die Bestimmungen über Voraussetzungen, Art und Umfang der Unterstützungen werden durch ein Reglement festgelegt. Organ der Stiftung ist der aus 3—5 Mitgliedern bestehende, vom Verwaltungsrat der Seidenstoffweberien vormals Gebrüder Näf A.-G. zu wählende Stiftungsrat. Dem Stiftungsrat soll stets ein Mitglied des Verwaltungsrates, ein Direktor und ein Fabrikleiter der Seidenstoffweberien vormals Gebrüder Näf A.-G. angehören. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst und bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, welche die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu zweien zu führen berechtigt sein sollen. Es führen Kollektivunterschrift die beiden Mitglieder des Stiftungsrates: George W. Syz, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, und Hans R. Naef, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 2. Geschäftslokal: Gartenstrasse 19, Zürich 2.

23. März. Krankenkasse der Arbeiter und Angestellten in Firma A.-G. Stünzi Söhne in Zürich-Wollishofen, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 102 vom 19. April 1921, Seite 785). Fritz Baumann, Martha Schenkel und Emilie Suter-Maurer sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Es wurden neu in den Vorstand gewählt: Anton Mächler, Schreiner, von Zürich, in Zürich 2, als Vizepräsident, und Emanuel Thommen, Feger, von Basel-Stadt, in Kilchberg, und Werner Peter, Anrichter, von Uffikon (Luzern), in Zürich 2, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Protokollführer zu zweien kollektiv.

23. März. Obstverwertungsgenossenschaft Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 264 vom 27. Oktober 1921, Seite 2077). Diese Genossenschaft hat Aktiven und Passiven der am 8. März 1922 gelöschten Firma «Obstverwertungsgenossenschaft Zürich in Liq.», in Zürich, gemäss Bilanz per 30. Juni 1921 übernommen.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1922. 22. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Unionbank A. G. Bern, in Bern, hat in der Generalversammlung vom 18. Februar 1922 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 138 vom 2. Juni 1921, Seite 1113 und dortige Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Das bisher Fr. 500,000 betragende Aktienkapital der Gesellschaft ist auf den Betrag von einer Million Franken erhöht, eingeteilt in 2000 Aktien von Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen. Auf den neuen Aktien, 1000 Stück à Fr. 500, sind auf jeder einzelnen mindestens 20 % einbezahlt. Der Verwaltungsrat stellt als besonderes Organ für die ständige und gesamte Geschäftsführung und Vertretung der Bank nach Bedürfnis Direktoren und ist ermächtigt, Prokuristen zu ernennen. Die Gesellschaft wird rechtsverbindlich nach aussen vertreten: a) durch Einzelunterschrift des Verwaltungsratspräsidenten; b) durch Kollektivunterschrift der Direktoren und Prokuristen zu je zweien. Der frühere Direktor und zugleich Mitglied des Verwaltungsrates Josef Kokeisl, von Braunbusch, in Bern, ist verstorben und dessen Unterschrift daher erloschen. Als Direktoren wurden gewählt: Der bisherige Vizedirektor Fritz Bärtschi, von Hasle bei Burgdorf, Bankier, in Bern, und Dr. Charles Baerlocher, von Thal (St. Gallen), in Bern. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bettwaren. — 22. März. Inhaber der Firma Roman Weiss, in Bern, ist Roman Weiss, von Sulz (Aargau), in Bern. Bettwarengeschäft, Kreuzgasse 3.

22. März. Durch öffentliche Urkunde vom 22. Dezember 1921 ist unter dem Namen Invaliden- & Altersfonds der Beamten & Angestellten der Aktiengesellschaft Berner Handelsbank in Bern, mit Sitz in Bern, eine Stiftung errichtet worden. Die Stiftung bezweckt die Pensionierung des Personals der Berner Handelsbank in Fällen von Invalidität oder wegen Alters und darf diesem Zwecke niemals entfremdet werden. Teilhaftig an der Unterstützung ist das gesamte Personal (männliche und weibliche Angestellte und Beamte). Ein Reglement bestimmt die Voraussetzungen und Modalitäten der Ausrichtung der Pensionen und Unterstützungen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Geschäftsführer. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Zwei sind vom Verwaltungsrat der Berner Handelsbank aus seiner Mitte zu wählen. Als drittes Mitglied gehört der Direktor der Bank ex officio dem Stiftungsrat an. Der Geschäftsführer wird vom Stiftungsrat aus dem Personal der Bank ernannt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident des Stiftungsrates und der Geschäftsführer kollektiv. Präsident ist Oberst. Eduard Usteri-Pestalozzi, Privatier, von und in Zürich; Geschäftsführer: Walter Adolf Schmid, Vizedirektor, von Zürich, in Bern. Domizil: Berner Handelsbank, Bundesgasse Nr. 14.

Zigarren. — 22. März. Inhaber der Firma Adolf Brack, in Bern, ist Adolf Brack, von Buzen (Aargau), in Bern. Zigarrengeschäft, Schwarzenbergstrasse Nr. 4.

Velos und Nähmaschinen. — 23. März. Die Firma Kölliker & Hauert in Liq., Velos und Nähmaschinen, in Bern (S. H. A. B. Nr. 207 vom 19. August 1907, Seite 1457 und dortige Verweisungen), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

23. März. Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) [Banque Fédérale (Société anonyme)], mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 300 vom 8. Dezember 1921, Seite 2367 und dortige Verweisungen). In ihrer Generalversammlung vom 4. März 1922 haben die Aktionäre eine Revision von Art. 26, Ziff. 1, der Gesellschaftsstatuten beschlossen, danach besteht das Direktorium aus mehreren Mitgliedern und wird vom Verwaltungsrat gewählt. Hermann Arnold Gugelmann und Johann Spörri sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An ihre Stellen wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Paul A. Gugelmann-Bossard, Kaufmann, von und in Langenthal (Bern), und Fr. Arthur Schoeller-von Planta, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 2.

Decken, Flanell, Handschube. — 23. März. Die Firma R. Treulin Nachf. v. G. Bein's Witwe, Decken-, Flanell- und Handschuhhandlung usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1898, Seite 105), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Wollwaren, Unterkleider usw. — 23. März. Inhaberin der Firma Gfeller-Treulin, in Bern, ist Frau Albertine Rosa Gfeller geb. Treulin,

von Zürich, in Bern. Wollwaren, Spezialgeschäft für Unterkleider, Handschuhe und Strümpfe. Hotelgasse 1.

Café. — 23. März. Die Firma **Otto Oppliger, Café Warteck**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 127 vom 1. Juni 1918, Seite 878 und dortige Verweisungen), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Zigarren. — 23. März. Die Firma **Ernst Baumgartner**, in Bern-Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 137 vom 12. Juni 1919, Seite 1006), verzeigt als neue Natur des Geschäftes: Zigarrenhandlung. Schauplatzgasse 4.

23. März. Unter der Firma **Hotel Royal-St. Georges Interlaken A. G. (Hôtel Royal-St. Georges Interlaken S. A.) (Hotel Royal-St. Georges Interlaken Ltd.)** gründet sich, mit dem Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft, welche den Ankauf und den Betrieb — sei es auf eigene Rechnung oder durch Verpachtung — des Hotels Royal-St. Georges in Interlaken bezweckt. Die Gesellschaft erwirbt von Frau Lina Schläfli geb. Häni, in Interlaken; Christian Hansen, Hotelier, in Mürren, und Emil Götz, Photograph, in Luzern, die Besitzung Hotel Royal-St. Georges in Interlaken samt Hotelmöbeln und Inventar, letzteres gemäss Verzeichnis vom 30. August 1918, zum Totalpreis von Fr. 600,000. Die Gesellschaft kann ausserdem noch andere Hotelgeschäfte oder sonstige Liegenschaften kauf- oder pachtweise übernehmen oder sich an Unternehmen ähnlicher Art beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind in den Generalversammlungen vom 4. und 22. März 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt, sowie durch eingeschriebenen Brief. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 200 Stück auf den Namen lautende und vollenbezahlte Aktien zu nominal Fr. 500. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus drei Mitgliedern und zwar: Hugo Mosmann, von Lauperswil, Fürsprecher, in Bern, Präsident; Waldemar Eichenberger, von Birr, Direktor der Schweiz. Volksbank in Bern; Karl Cassani, von Schlosswil, Beamter der Generaldirektion der Schweiz. Volksbank, in Bern, Vizepräsident. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates führen durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftsdomicil: Amthausgasse 14 II, beim Präsidenten.

Bureau Biel

Spezereien. — 21. März. Die Firma **Fritz Gerber, Spezereien**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 233 vom 28. Juni 1901, Seite 929), ist infolge Verzichts und Geschäftsaufgabe erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Hoch- und Tiefbau. — 1922. 23. März. Inhaber der Firma **Josef Arnold**, in Solothurn, ist **Josef Arnold**, von Basel, Baumeister, in Solothurn. Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau. Zuchwilerstrasse 269.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1922. 21. März. Unter der Firma **Continental Textil A. G.** hat sich, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft mit unbeschränkter Dauer gebildet. Der Sitz kann durch Beschluss der Generalversammlung an einen andern Ort verlegt werden. Gegenstand der Gesellschaft ist der Einkauf, die Veredlung und der Verkauf von Wolle und daraus hergestellten Produkten wie auch anderer Textilien. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu übernehmen, die mit diesem Zwecke oder mit der Anlage ihrer Mittel in direktem oder indirektem Zusammenhange stehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 9. März 1922 festgestellt worden. Das Grundkapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000) und ist eingeteilt in 500 Aktien von je Franken 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre, sowie die gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft steht dem Verwaltungsrate zu, welcher befugt ist, dieselbe an eine oder mehrere Drittpersonen zu übertragen. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Zurzeit gehören demselben folgende Personen an: Adolf L. Vischer-Simonius, Kaufmann, von und in Basel, Präsident; Conrad Baresis, Industrieller, amerikanischer Staatsangehöriger, in Salach (Württemberg), und Arthur Baresis, Kaufmann, von und in Zürich. Die rechtsverbindliche Einzelschrift namens der Gesellschaft führen folgende Mitglieder des Verwaltungsrates: Adolf L. Vischer-Simonius, Kaufmann, von und in Basel, und Conrad Baresis, Industrieller, amerikanischer Staatsangehöriger, in Salach (Württemberg). Geschäftslokal: Nadelberg 24.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 23. März. Der Verein **Arbeiterheim Dietsberg**, in Dietsgen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 12. Juli 1904, Seite 1113, und Nr. 279 vom 6. November 1912, Seite 1947), hat an Stelle von Emil Zimmerli als Präsident gewählt: Edwin Eახბაჩ, Landwirt und Gemeindepräsident, von und in Dietsgen, bisheriger Vizepräsident, und an Stelle des letztern als Vizepräsident: Erwin Ritter, Landwirt und Gemeindepräsident, von und in Eptingen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Sekretär oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins.

22. März. Die Aktiengesellschaft **Tonwerk Lausen A. G.**, in Lausen, hat unter dem Namen **Versicherungsfonds für die Arbeiter des Tonwerk Lausen A. G.**, mit Sitz in Lausen, im Sinne von Art. 80 u. ff. des Z. G. B. eine Stiftung errichtet mit Wirkung ab 1. Januar 1920. Die Stiftung hat den Zweck, dazu beizutragen, die Arbeiterschaft des Tonwerk Lausen A. G. gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod zu schützen. Die Stiftung ist, unterm 9. März 1922 gegründet worden. Das Tonwerk Lausen A. G. weist ihr bei der Gründung ein Kapital von Fr. 20,000, Wert 1. Januar 1920, zu. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung des Stiftungsvermögens werden in einem besondern Reglement festgestellt, das vom Verwaltungsrat des Tonwerk Lausen A. G. erlassen und als integrierender Bestandteil der Stiftungsurkunde erklärt wird. Nach Anhörung des Stiftungsrates kann das Reglement unter Wahrung des Stiftungszweckes jederzeit abgeändert werden. Die Verwaltung der Stiftung geschieht durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat des Tonwerk Lausen A. G. auf drei Jahre gewählt werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Stiftung rechtsverbindlich zeichnen. Eduard Berger, Geschäftsführer, von Hilterfingen (Bern), in Liestal, Präsident, und Max Madörin, Buchhalter, von Zuzgen, in Sissach, Aktuar und Kassier des Stiftungsrates, führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Stiftung.

22. März. Unter dem Namen **Interessenvereinigung Lavaterstrasse Birsfelden** gründet sich, mit Sitz in Birsfelden, eine Genossenschaft, bestehend aus Handwerkermeistern, Lieferanten und sonstigen Interessenten, mit dem Zwecke, zur Behebung der Arbeitslosigkeit Bauland zu erwerben und dasselbe mit Ein- und Zweifamilienhäusern zu überbauen, welche zum Selbstkostenpreise verkauft werden sollen. In erster Linie ist der Bau von 8 solcher Häuser an der Lavaterstrasse in Birsfelden vorgesehen. Die Statuten sind am 14. Februar 1922 festgestellt worden. Die Aufnahme eines Mitgliedes erfolgt auf Grund eines schriftlich gestellten Gesuches und nach Einzahlung mindestens eines Anteilscheines im Betrage von Fr. 200 durch den Vorstand. Der Austritt kann erstmals nach Fertigstellung, Verkauf und erfolgter Liquidation der 8 Häuser nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung er-

folgen. Wer vorher austritt, geht aller Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen verlustig. Sämtliche Mitglieder, die an die projektierten Häuser Arbeit und Material liefern, sind gehalten, 5—15 % ihrer Abrechnungssummen der Genossenschaft als Darlehen zu 6 % verzinslich stehen zu lassen und sich für ein Bankdarlehen in Form einer 2. Hypothek bis zu 75 % des Veranlasses für Erstellungskosten und Landerwerb zu verpflichten. Im weitern haften die sämtlichen Mitglieder persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn zu erzielen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Gottfried Straub, Baumeister, von und in Basel, Präsident; Valentin Zoller, Unternehmer, von und in Basel, Aktuar; Michael Hoppner, Zimmermeister, von Basel, in Birsfelden, Kassier; Emil Dreer, Gipsermeister, von Nesselwänge (Tirel), in Birsfelden, und Albert Göpfert, Gipsermeister, von und in Basel, Beisitzer.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 22. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Presspan- & Isolationsmaterialien-Werke für Elektrotechnik, vormals H. Weidmann A. G. (Fabriques de Cartons Presspan et de Matières Isolantes pour l'Electricité, ci-devant H. Weidmann S. A.)**, mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 86 vom 2. April 1921, Seite 664), hat an der Generalversammlung vom 11. Februar 1922 eine Reduktion des Aktienkapitals um Fr. 540,000 beschlossen. In der weitern Generalversammlung vom 20. Februar 1922 sind die Statuten teilweise abgeändert worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 660,000 und ist eingeteilt in 1200 Aktien im Nennbetrage von Fr. 550, auf den Inhaber lautend. Der Verwaltungsrat ist das vertretende Organ der Gesellschaft. Er besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Die weitern statutarischen Änderungen hehören die bisher publizierten Bestimmungen nicht. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Dr. Alfons Gmür, Rechtsanwalt, von Amden, in Rapperswil, Präsident; August Brändlin, Fabrikdirektor, von Stäfa, in Rapperswil, und Waldemar Negenborn, Kaufmann, von Allenstein (Preussen), in Rapperswil. Der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Alfons Gmür, und der Vizepräsident, August Brändlin-Letsch, führt kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschriften von Dr. Alfons Curti, A. W. Kuster, Eugen Leder und Dietrich Schindler sind erloschen. Die dem Verwaltungsrat ebenfalls nicht mehr angehörenden Adolf Bellin und Heinrich Kollbrunner sind als Direktoren kollektiv zu zweien oder mit einem Mitglied des Verwaltungsrates zeichnungsberechtigt.

22. März. **Verband der Fuhrhalter und Pferdebesitzer von St. Gallen**, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. August 1921, Seite 1710). Aus dem Vorstand ist Ernst Guyer ausgeschieden. Ebenso ist die Unterschrift des Präsidenten Paul Louis erloschen. Als neuer Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Daniel Oertly, Architekt, von und in St. Gallen, und als neues Vorstandsmitglied Adolf Messmer, Braumeister, von Thal, in St. Fiden, gewählt. Vizepräsident ist zurzeit Paul Louis, in St. Gallen. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Bäckerei und Spezereien. — 22. März. Inhaber der Firma **Collegger-Altherr**, in Vilters, ist Jakob Collegger, von Obervaz (Graubünden), in Vilters. Bäckerei und Spezereienhandlung.

23. März. **Rabattspareverein Uzwil & Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz am Wohnort des Präsidenten, zurzeit in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 86 vom 15. April 1915, Seite 511). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Gemeinderat Gottlieb Schoch, Kaufmann, von Lütisburg, in Oberuzwil, Präsident; Heinrich Wagner, Bäcker, von Sterenberg, in Oberuzwil, Vizepräsident; Sylvan Braunschweig, Kaufmann, von Lengnau, in Oberuzwil, Aktuar; Albert Kellenberger, Handlung, von Walzenhausen, in Niederuzwil, Kassier, und Alfons Emberger, Handlung, württembergischer Staatsangehöriger, in Uzwil. Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

23. März. **Elektrizitäts-Genossenschaft Dicken**, Genossenschaft, mit Sitz in Dicken-Mogelsberg (S. H. A. B. Nr. 199 vom 27. August 1915, Seite 1178). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Ernst Eppenberger, Fabrikant, von St. Peterzell, in Dicken, Präsident; Albert Bartholet, Storkmeister, von Flums, in Dicken, Aktuar und Vizepräsident; Karl Aerne, Leher, von Ebnat, in Dicken, Kassier; Jonas Schlatter, Landwirt, von Herisau, in St. Peterzell, und Johannes Keller, Wirt, von Dotnacht-Hugelshefen, in Dicken. Der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Kassier zeichnen zu zweien kollektiv.

Baugeschäft. — 23. März. Inhaber der Firma **Alois Wirz**, in Oberindal, ist Alois Wirz, von Schöz (Luzern), in Oberindal, Gemeinde Oberuzwil. Baugeschäft. Oberindal.

Feinmechanische Werkstätte. — 23. März. Die Firma **Hugo Kolb**, feinmechanische Werkstätten, in Oberriet (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1919, Seite 506), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöst.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Zigarren. — 1922. 20. März. Die Firma **Emma Mühlmann**, Zigarrenhandlung, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 148 vom 29. Juni 1915, Seite 906), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

20. März. Der Vorstand der Genossenschaft **Graubündnerischer Baumeisterverband**, in Chur (S. H. A. B. Nr. 75 vom 30. März 1918, Seite 513), setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Jacob Held, Baumeister, von Chur und Malix, in Chur; Vizepräsident: Salomon Prader, Architekt, von und in Daves; Beisitzer: Rudolf Calonder, Baumeister, von Trins, in Ilanz; Jakob Bezzola, Baumeister, von Zernez, in Schuls; Felix Casty, Baumeister, von Trins, in Landquart; Mathias Solca, Baumeister, von Churwalden, in Chur, und Arnold Thut, Baumeister, von Oberentfelden, in St. Moritz.

Obst, Gemüse und Comestibles. — 21. März. Inhaber der Firma **Gino Gianoni**, in Daves-Platz, ist Gino Gianoni, von Italien, in Davos-Platz. Obst, Gemüse und Comestibles. Eisbahnstrasse Nr. 430.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1922. 23. März. Inhaber der Firma **Fritz Meyer, Handelsgärtnerei**, in Aarau, ist Fritz Meyer, von Roggwil (Bern), in Aarau. Landschaftsgärtnerei und Blumengärtnerei. Entfelderstrasse Nr. 49.

Restaurant. — 23. März. Inhaber der Firma **Adolf Berner-Hunziker**, in Aarau, ist Adolf Berner-Hunziker, von Unterkulm, in Aarau. Restaurant zum «Warteck». Rathausgasse Nr. 15.

Tessin — Teessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Macelleria e salumeria. — 1922. 22 marzo. Francesco Mornico, di Pietro, di Taceno (prov. di Como, Italia), e Antonio Bonat, di Giovanni, di Maessano (Trentino, Italia), entrambi domiciliati in Bellinzona, hanno costituito a far data dall'11 marzo 1922, con sede in Bellinzona, una società in nome collettivo sotto la ragione sociale **Mornico & Bonat, Macelleria e salumeria.**

Ufficio di Lugano

Comestibili, e.c.c. — 21 marzo. Proprietario della ditta Antonini Francesco, in Lugaggia, è Francesco Antonini, di Carlo, di Lugaggia, suo domicilio. Comestibili e coloniali.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

1922. 20 mars. La société en commandite Banque Berthoud et Cie, Agence de Leysin, à Leysin, dont le siège principal est à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 11 décembre 1913, 24 janvier 1914, 27 janvier 1917, 10 juillet 1917 et 14 mai 1919), est radiée ensuite de dissolution de la maison principale.

23 mars. La Société coopérative immobilière des cheminots de St-Maurice à Lavey-Village, société coopérative dont le siège est à Lavey-Village (F. o. s. du c. du 18 juin 1920), fait inscrire que Henri Mandrin, membre du comité de direction, est démissionnaire et a été remplacé par Alfred Frey, de Rietheim (Argovie), mécanicien, à St-Maurice.

Bureau de Lausanne

Appareillimitant le courant électrique. — 16 mars. Sous la raison sociale Société anonyme Dervé, il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne et pour but d'exploiter l'invention d'un appareil limitant le courant électrique et faisant l'objet notamment du brevet suisse n° 93,104. Les statuts de la société portent la date du 13 mars 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 60,000, divisé en 60 actions, nominatives, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Louis Dubois, horloger, et Claudius Reynold, électricien, les deux à Lausanne, apportent à la société le brevet suisse n° 93,104 ainsi que tous droits découlant de leur invention pour l'Angleterre, la France, l'Allemagne, la Belgique, l'Italie, la Tchéco-Slovaquie, l'Espagne, la Norvège et la Pologne; les prénommés reçoivent pour cet apport 40 actions de fr. 1000, entièrement libérées, soit chacun 20. Ils recevront en outre ensemble une somme de fr. 6000 en espèces. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de trois membres au moins et de cinq au plus. Pour la première période triennale, il sera formé de Maurice de Vallière, de Moudon, ingénieur, à Pully; Louis Dubois, du Locle, horloger, à Lausanne, et Claudius Reynold, de Fribourg, électricien, à Lausanne. La société est engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Bureau: chez Louis Dubois, Route du Tunnel 18.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel

1922. 21 mars. Ensuite du décès de l'associé James-Edouard Colin, la société en nom collectif Colin et Convert, Société Technique, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 29 juillet 1915, n° 174, page 1054), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Produits de terre cuite, représentations. — 21 mars. Le chef de la maison René Convert, à Neuchâtel, est René Convert, négociant, de et à Neuchâtel. Achat et vente de produits en terre cuite. Représentations. Bureaux: Maladière 28.

Gent — Genève — Ginevra

Charpente et menuiserie. — 1922. 23 mars. La raison C. Delétraz, entreprise de charpente et menuiserie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 octobre 1904, page 1638), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 mars. La Banque Fédérale (Société anonyme), ayant son siège à Zurich et diverses succursales, dont une notamment à Genève (F. o. s. du c. du 14 mars 1922, page 471), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 4 mars 1922, révisé l'art. 26, chif. 1, des statuts sociaux, en ce sens que la direction est nommée par le conseil d'administration et se compose de plusieurs membres. Les administrateurs Hermann-Arnold Gugelmann et Johann Spörri, décedés, sont radiés et sont remplacés par: Paul-A. Gugelmann-Bossard, négociant, de et à Langenthal (Berne), et F.-Arthur Schoeller-von Planta, négociant, de et à Zurich.

22 mars. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite: Fonderie de fer. — Eugène Roubaud, fonderie de fer, à Genève (F. o. s. du c. du 27 janvier 1920, page 157).

Soieries et objets d'art. — J. Maréchal, commerce de soieries et objets d'art, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 30 mars 1918, page 522).

Omnium International S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 août 1917, page 1326).

Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1922. 23. März. Die Ehegatten Carl Stokar, Fabrikant, und Helena Stokar geb. Nät, beide von Schaffhausen und wohnhaft in Schaffhausen, Munotstrasse 31, haben durch Ehevertrag vom 13. Februar 1922, in Abänderung ihres bisherigen ehelichen Güterstandes, die völlige Gütertrennung gemäss den Vorschriften von Art. 241 u. ff. Z. G. B. vereinbart. Der Ehemann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft «Stokar & Co.», in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 128 vom 21. Mai 1921).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 51233. — 18. Januar 1922, 8 Uhr.

Brack & Eich, Handel,
Aarau (Schweiz).

Olivenöl und Speiseöle jeder Art.



N° 51239. — 24 janvier 1922, 8 h.

Joseph Rodgers & Sons, Limited, fabrication,
Sheffield (Grande-Bretagne).

Aciers, couteaux, rasoirs, ciseaux, scies, coutellerie en général et outils tranchants; articles de Sheffield et autres articles plaqués et argenterie.

JOSEPH RODGERS & SONS
CUTLERS TO THEIR MAJESTIES
N° 26 NORFOLK STREET
SHEFFIELD

(Renouvellement avec indication rectifiée des produits du n° 14290).

N° 51240. — 24 janvier 1922, 8 h.

Joseph Rodgers & Sons, Limited, fabrication,
Sheffield (Grande-Bretagne).

Aciers, couteaux, rasoirs, ciseaux, scies, coutellerie en général et outils tranchants; articles de Sheffield et autres articles plaqués et argenterie.

RODGERS
CUTLERS
TO HER
MAJESTY

(Renouvellement avec indication rectifiée des produits du n° 14291).

N° 51241. — 24 janvier 1922, 8 h.

Joseph Rodgers & Sons, Limited, fabrication,
Sheffield (Grande-Bretagne).

Aciers, couteaux, rasoirs, ciseaux et coutellerie en général; articles de Sheffield et autres articles plaqués et argenterie.



(Renouvellement avec indication rectifiée des produits du n° 14292).

N° 51242. — 15 février 1922, 16 h.

Joseph Rodgers & Sons, Limited, fabrication,
Sheffield (Grande-Bretagne).

Aciers, couteaux, rasoirs, ciseaux et coutellerie en général; articles de Sheffield et autres articles plaqués et argenterie.

JOSEPH RODGERS & SONS
CUTLERS TO HER MAJESTY
N° 26, NORFOLK ST SHEFFIELD

(Renouvellement avec indication rectifiée des produits du n° 14289).

Nr. 51243. — 23. Januar 1922, 8 Uhr.

Auto-Ordnance Corporation, Fabrikation und Handel,
New York (Ver. St. v. Amerika).

Glatte Gewehre, Pistolen, gezogene Gewehre, Maschinengewehre, Halbmaschinengewehre, Feldgeschütze, Belagerungsgeschütze, Küstenbefestigungsgeschütze, Schiffsgeschütze, Magazine für jede Art der erwähnten Gewehre und Bajonette.

Thompson

N° 51244. — 2 février 1922, 8 h.

Reichenberg & Cie. Talis Watch Co., commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Tous produits de l'horlogerie.

DUREX

Nr. 51245. — 10. Februar 1922, 8 Uhr.

Salis & Dr. Hofmann, Apotheker, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Sämtliche Präparate zur Hautpflege (Seife, Wund- und Heilsalbe, Krampfadernsalbe, Wund- und Streupuder, Gesichtsschnee usw.).

Polysana

N° 51246. — 4 février 1922, 8 h.
R. Junod, commerce,
 Carouge (Genève, Suisse).
 Verrous de sûreté et cadenas.

INDEX

N° 51247. — 4 février 1922, 8 h.
Universal Tobacco Machine Co., fabrication,
 Manhattan-New-York (E.-U. d'Amérique).
 Machines à travailler le tabac.



Nr. 51248. — 6. Februar 1922, 8 Uhr.
Jacques Eschmann-Horand, Fabrikation,
 Brunnen (Schweiz).
 Alpenkräuter-Branntwein, Enzian.



N° 51249. — 8 février 1922, 8 h.
Léon Barré, fabrication et commerce,
 Porrentruy (Suisse).
 Produits chimiques; spécialement produits pour enlever la rouille.



N° 51250. — 8 février 1922, 8 h.
Marc Grosclaude, fabrication et commerce,
 Genève (Suisse).
 Appareils pour la prise de mesures pour tailleurs et coupeurs, soit pour la pratique, soit pour l'enseignement.
 „PRECIMETER-TAILOR“

Nr. 51251. — 8. Februar 1922, 17 Uhr.
Selden Truck Corporation, Fabrikation,
 Rochester (New York, Ver. St. v. Amerika).
 Automobile und Motorlastwagen.



Nr. 51252. — 9. Februar 1922, 8 Uhr.
D. Furrer, Produktion und Handel,
 Zürich (Schweiz).
 Kaffee.

PLANES

Nr. 51253. — 9. Februar 1922, 16 Uhr.
Ernst Trüb, Fabrikation und Handel,
 Wattwil (Schweiz).
 Spielzeuge.

GIRA

Nr. 51254. — 9. Februar 1922, 8 Uhr.
Chemische Fabrik Brugg A. G., Fabrikation und Handel,
 Brugg (Schweiz).
 Buch- und Steindruckfarben.

VINDONISSA

Nr. 51255. — 10. Februar 1922, 8 Uhr.
A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie.,
 Fabrikation und Handel,
 Oberhofen-Münchwilen (Thurgau, Schweiz).
 Lederappretur und Ledercreme.

Vernal

Nr. 51256. — 10. Februar 1922, 8 Uhr.
A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie.,
 Fabrikation und Handel,
 Oberhofen-Münchwilen (Thurgau, Schweiz).
 Reinigungsmittel für Hirschleder- und Segeltuchschuhe.



Nr. 51257. — 10. Februar 1922, 8 Uhr.
A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie.,
 Fabrikation und Handel,
 Oberhofen-Münchwilen (Thurgau, Schweiz).

Reinigungsmittel für Hirschleder- und Segeltuchschuhe.



Nr. 51258. — 10. Februar 1922, 17 Uhr.
Stucker & Zesiger, Fabrikation,
 Bern (Schweiz).

Margarine und Kochfette aller Art.

LUNA

Nr. 51259. — 15. Februar 1922, 8 Uhr.
J. Hilpert & Co., Handel,
 Seen b. Winterthur (Schweiz).
 Flüssige Drogen und Handverkaufsartikel.



N° 51260. — 25 février 1922, 8 h.

Fabriques des Montres Zénith successeur de Fabriques des Montres
Zénith Georges Favre-Jacot et Co., fabrication et commerce,
Le Locle (Suisse).

Boîtes et mouvements de montres de poche.

Intact

(Transmission du n° 14242 des Fabriques des Montres Zénith Georges Favre-
Jacot & Co, Le Locle).

N° 51261. — 25 février 1922, 8 h.

Fabriques des Montres Zénith successeur de Fabriques des Montres
Zénith Georges Favre-Jacot et Co., fabrication et commerce,
Le Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

DEFI

(Transmission du n° 14796 des Fabriques des Montres Zénith Georges Favre-
Jacot & Co, Le Locle).

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 30085-90, 30335, 31573-74, 31698, 32111-13, 33860, 34299, 34300, 34303, 34359-61, 34585-86, 39045, 48162-64, 49899, 50395. — Laut Eintragung vom 10. Februar 1922 im Handelsregister hat die Gesellschaft «Karlsruher Parfümerie- & Toiletteselfenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung», in Basel, Inhaberin dieser Marken, ihre Firma in **Karlsruher Parfümerie- & Toiletteselfenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, Filiale Basel**, abgeändert. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 8. März 1922.

Firma- und Domiziländerung

Nr. 30766. — Laut Handelsregisterauszug vom 3. Februar 1922 hat die Standard Varnish Works G. m. b. H., in Berlin, Inhaberin dieser Marke, ihre Firma in: **Standard Lack Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung** abgeändert und ihren Sitz nach **Charlottenburg** verlegt. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 10. März 1922.

Monopolgebühren auf monopolpflichtigen Waren

(Bekanntmachung der eidg. Oberzolldirektion vom 18. März 1922.)

Auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 17. März 1922 betreffend den Monopolverkauf gebranntes Wasser zum Trinkverbrauch und über die Entrichtung von Monopolgebühren auf gebranntes Wasser werden die Monopol- und Ausgleichungsgebühren für nachstehende im Gebrauchstarif aufgeführte Produkte festgesetzt wie folgt:

NB. ad 24 b. Schlehfrüchte, frisch (Prunus spinosa), zu Brennzwecken, bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 12.50 per q brutto.

NB. ad 29 b. Monopolgebühr für Frucht- und Beeren-säfte mit Alkohol: wie Branntwein, siehe NB. ad 125/129, mit Ausnahme der Frucht- und Beeren-säfte mit einem Alkoholgehalt von nicht mehr als 3½ Vol. %, die folgende Monopolgebühren entrichten: für Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 0.80 per Grad und q brutto; für Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 1.— per Grad und q brutto.

NB. ad 30. Monopolgebühren sind zu entrichten per q brutto: Für Enzianwurzeln, trocken, ungemahlen Fr. 23.—; für Kirschen, eingestampft oder entstielt Fr. 18.—; für Zwetschen oder Pflaumen, eingestampft Fr. 14.25; für andere Steinobstsorten, eingestampft Fr. 13.—; für Kernobstsorten, eingestampft Fr. 13.—; für Wacholderbeeren, getrocknet, ganz oder zerkleinert Fr. 25.75; für Beerenobst, anderes, eingestampft, zu Brennzwecken Fr. 7.25; für Wacholderbeerenrestreter (Wacholderreber) Fr. 25.75.

NB. ad 32. Monopolgebühr für Weintrauben, frisch oder eingestampft zur Kelterung, für ihre Restreter, per q brutto Fr. 4.25.

NB. ad 33. Die nach Nr. 33 zu Fr. 50.— per q verzollbaren, getrockneten Weintrauben unterliegen überdies einer Monopolgebühr per q brutto von Fr. 18.50.

NB. ad 36 b. Orangen und Mandarinen, eingestampft, bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 7.25 per q brutto.

NB. ad 37 b. Monopolgebühr für Feigen, zu Brennzwecken, per q brutto Fr. 85.75.

NB. ad 101. Monopolgebühr für in Alkohol eingemachte Früchte: wie Branntwein, s. NB. ad 125/129.

NB. ad 102. Monopolgebühr für mit Liqueurs gefüllte Bonbons: wie für Liqueurs, s. NB. ad 125/129.

NB. ad 103. Monopolgebühr für mit Alkohol zubereitete Frucht- und Beeren-säfte: wie Branntwein, s. NB. ad 125/129.

NB. ad 106. Presshefe bezahlt eine Monopolgebühr von Fr. 4.25 per q brutto.

Zu 117 a/c und 119. Weine mit mehr als 15 Grad Alkoholgehalt bezahlen für 100 kg brutto eine Monopolgebühr von Fr. 3.60 für jeden Grad über 15 Grad. Für die Weinspezialitäten der Tarif-Nr. 117 e bleiben besondere Bestimmungen und handelsvertragliche Abmachungen vorbehalten.

Trübe und essigstichtige Weine zu Brennzwecken bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 28.50.

NB. ad 129 a/b. Wermut mit mehr als 12 Grad Alkoholgehalt bezahlt für jeden Grad über 12 eine Monopolgebühr von Fr. 3.60 per q brutto.

NB. ad 125/129.

I. Die Einfuhr von Spirit, Spiritus, Weingeist, Alkohol ist Monopol des Bundes. Alcohol absolutus und andere Spirit- und Spiritusspezialitäten können indessen mit Bewilligung der Alkoholverwaltung auch durch Privatpersonen eingeführt werden gegen Entrichtung der tarifgemässen Zölle und der folgenden Eintrittstaxen: a) Für Alcohol absolutus: in Sendungen von 50 kg

brutto und mehr: Fr. 360.— per q-brutto, in Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 450.— per q brutto; b) für andere Spirit- und Spiritusspezialitäten: gemäss Ziffer II hiernach.

Für die Einfuhr von Alcohol absolutus wird eine generelle Einfuhrbewilligung erteilt.

Für die Einfuhr von Alcohol absolutus zu technischen Zwecken, zur Denaturierung bestimmt, ist dagegen eine besondere Bewilligung der eidgenössischen Alkoholverwaltung erforderlich, und es ist überdies infolge des Alkoholmonopols eine Verwaltungsgebühr von Fr. 25.— per q brutto zu entrichten.

II. Monopolgebühr auf Branntwein und anderen geistigen Getränken, ferner Liqueurs, Liqueurweinen usw.: a) unter 25 Grad Alkoholgehalt per q brutto: 1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr Fr. 67.50; 2. Sendungen unter 50 kg brutto Fr. 84.40. b) Von 25—75 Grad Alkoholgehalt: 1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr Fr. 270.—; 2. Sendungen unter 50 kg brutto Fr. 337.50. c) Von 76 Grad Alkoholgehalt und darüber: 1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr Fr. 270.— nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad Fr. 3.60; 2. Sendungen unter 50 kg brutto Fr. 337.50 nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad Fr. 4.50.

NB. ad 130/131. Essig und Essigsäure bezahlen infolge des Alkoholmonopols eine Ausgleichungsgebühr von 35 Rp. per Säuregrad und q brutto.

NB. ad 213. Johannsbrot, zu Brennzwecken, bezahlt eine Monopolgebühr von Fr. 71.50 per q brutto.

NB. ad 218. Trauben- und Obstrestreter bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 14.25 per q brutto. Weinhafe, dick- und dünnflüssig (Drusen), bis und mit 15 Graden Alkoholgehalt unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 25.75 per q brutto; solche von mehr als 15 Graden Alkoholgehalt hat zudem für jeden weiteren Grad einen Zuschlag von Fr. 2.85 per q brutto zu entrichten.

NB. ad 220. Enzianwurzeln, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 11.50 per q brutto; Topinambur (Helianthus tuberosus) und Weisswurzeln (Helianthus diornicooides) einer solchen von Fr. 20.— per q brutto.

NB. ad 966/967. Wacholderbeeren, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 25.75 per q brutto.

NB. ad 968. Wacholderbeeren, eingedickt (Latwerge, Mus, Honig, Saft u. dgl.), unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 77.25 per q brutto.

Produkte tierischen Ursprungs, in Spiritus konserviert (Ovarien, Placenten etc.) bezahlen infolge des Alkoholmonopols eine Verwaltungsgebühr von Fr. 18.50 per q brutto.

NB. ad 974 b. Aldehyd (Azetaldehyd, Paraldehyd), nicht denaturiert, unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 45.75 per q brutto; Ameisenäther und Salpetergeist unterliegen einer fixen Monopolgebühr von Fr. 270.— per q brutto.

NB. ad 975 betreffend Ausgleichungsgebühr für Jodoform ist zu streichen.

NB. ad 976. Chloroform unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 30.—, Chloral und Chloralhydrat einer solchen von Fr. 12.50 per q brutto.

NB. ad 981. Monopolgebühren:

1. Auf alkoholhaltigen, pharmazeutischen Präparaten und Tinkturen, die ausschliesslich zum äusserlichen Gebrauch dienen: Fr. 3.60 per Grad und q brutto.

2. Rumäther und Rumessenz unterliegen einer fixen Monopolgebühr von Fr. 270.— per q brutto.

3. Fruchtessenzen: a) Mit mehr als 10, aber weniger als 25 Vol. % Alkoholgehalt: 1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr: fixe Monopolgebühr von Fr. 270.— per q brutto, 2. Sendungen unter 50 kg brutto: fixe Monopolgebühr von Fr. 337.50 per q brutto; b) mit 25 und mehr Vol. % Alkoholgehalt: Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. b und c, hiervor.

4. Auf alkoholhaltigen, pharmazeutischen Präparaten und Tinkturen, Elixieren, Geheimmitteln, medikamentösen Weinen etc., die zum innerlichen Gebrauch dienen, sowie auf andern als den vorstehend aufgeführten alkoholhaltigen Essenzen und Extrakten zu Genusszwecken oder zur Herstellung von Branntwein, Liqueurs, Limonaden etc., wie Alcohol de menthe (Münzgeist), Bittergeist (Lebensessenz), Kognakessenz, Extrait de menthe, Wermutessenz u. dgl.: Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c, hiervor.

NB. ad 982/983. Monopolgebühr für alkoholhaltige Parfümerien und kosmetische Mittel Fr. 3.60 per Grad und q brutto.

NB. ad 997. Weinhafe, getrocknet (gepresst), unterliegt einer Monopolgebühr von 11.50 per q brutto.

NB. ad 1049. Propyl-, Isopropyl-, Butyl-, Isobutyl-, Amyl-, Isomylalkohol, Oktyl- und Decylalkohol, Fuselöl u. dgl. unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 25.— per q brutto.

NB. ad 1052. Fettsäureester, rein oder mit einem Alkoholgehalt von 10 Vol. % oder weniger: Amylazetat, Aethylpropionat und -butyrat, Amylbutrat und -valerat, Butyl- und Isobutylazetat, Oenanthäther bezahlen infolge des Alkoholmonopols eine Ausgleichungsgebühr von Fr. 25.— per q brutto; solche mit einem Alkoholgehalt von mehr als 10 Vol. %: siehe NB. ad 981, Ziffer 3, hiervor.

NB. ad 1059. Bromäthyl unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 13.50, Chloräthyl einer solchen von Fr. 19.75, Jodäthyl einer solchen von Fr. 15.— per q brutto und Kollodium einer solchen von Fr. 37.50 per q brutto.

NB. ad 1062. Schwefeläther bezahlt infolge des Alkoholmonopols eine Ausgleichungsgebühr von Fr. 40.— per q brutto.

NB. ad 1063. Essigäther unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 18.75 per q brutto.

NB. ad 1082. Kollodiumwolle, mit Spiritus angefeuchtet, unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 3.60 per Vol. % und q brutto.

NB. ad 1107/11. Mit Alkohol zubereitete Farben aller Art unterliegen, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt, infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 25.— per q brutto.

NB. ad 1113:

1. Spirituslacke, Polituren, Firnisse etc., die nicht wenigstens 6 % ihres Gewichtes an Harzen enthalten, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 3.60 per Vol. % und q brutto.

2. Polituren, Firnisse, Lacke aller Art; Sikkative u. dgl., die mit Alkohol hergestellt sind und wenigstens 6 % ihres Gewichtes an Harzen enthalten,

sowie Zaponlacke aller Art und Zaponlackverdünnung unterliegen, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt, infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 25.— per q brutto.

3. Für Lösungen von Harzen in Schwefeläther, Essigäther oder Mischungen von solchen mit Holzgeist, Azeton u. dgl., auch ohne Alkohol ist infolge des Alkoholmonopols eine Ausgleichungsgebühr von Fr. 37.50 per q brutto zu entrichten.

Diese Bekanntmachung ersetzt diejenige vom 14. Februar 1919 betreffend die Erhebung von Monopol- und Ausgleichungsgebühren auf monopolpflichtigen Waren.

Obige Monopolgebühren gelangen vom 17. März 1922 an, die Ausgleichungs- und Verwaltungsgebühren vom 1. April 1922 an zur Anwendung.

Uebergangsbestimmungen.

Die ab 17. März bzw. 1. April 1922 zur Einfuhr angemeldeten Sendungen unterliegen den neuen Monopol-, Ausgleichungs- und Verwaltungsgebühren, ausgenommen die vor diesem Datum mit Geleitschein auf ein oder zwei Monate abgefertigten Sendungen, für welche diese Gebühren nach dem am Tage der Geleitscheinabfertigung gültigen Ansätzen berechnet werden.

Für die in Niederlagshäusern eingelagerten Waren werden die im Moment der Verzollung gültigen Monopol-, Ausgleichungs- und Verwaltungsgebühren erhoben.

Bei der Verrechnung provisorischer Verzollungen sind die vorstehenden Gebühren nach denjenigen Ansätzen zu berechnen, welche im Zeitpunkt der provisorischen Verzollung gültig waren.

NB. Separatabzüge von obiger Bekanntmachung können bei der Zollverwaltung und den Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei den Hauptzollämtern in Zürich, St. Gallen und Luzern zum Preis von 30 Cts. pro Exemplar plus Frankatur bezogen werden.

Finances de monopole sur les spiritueux et les matières propres à la distillation

(Avis de la Direction générale des douanes du 18 mars 1922.)

Ensuite de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 mars 1922 sur la vente en régie des spiritueux destinés à la boisson et la perception de droits de monopole sur les spiritueux, les finances de monopole et de compensation indiquées au tarif d'usage sont fixées comme suit:

NB. ad 24 b. Les prunelles fraîches (*prunus spinosa*) pour la distillation paient une finance de monopole de fr. 12.50 par q poids brut.

NB. ad 29 b. Finance de monopole pour les sucres de fruits et jus de baies avec alcool: comme pour l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129, à l'exception des sucres de fruits et jus de baies ne contenant pas plus de 3,5 vol. % d'alcool, qui sont soumis à la finance de monopole suivante: a) pour les envois de 50 kg poids brut ou plus: 80 ets. par degré et par q poids brut; b) pour les envois de moins de 50 kg poids brut: 1 fr. par degré et par q poids brut.

NB. ad 30. Finance de monopole à percevoir par q poids brut: sur les racines de gentiane sèches, non divisées fr. 23.—; sur les cerises foulées ou écaudées fr. 18.—; sur les prunes et prunaux foulés fr. 14.25; sur les autres fruits à noyaux, foulés fr. 13.—; sur les fruits à pépins, foulés fr. 13.—; sur les baies de genièvre sèches, entières ou moulées fr. 25.75; sur les autres baies, foulées, pour la distillation fr. 7.25; sur les marcs de baies de genièvre fr. 25.75.

NB. ad 32. Finance de monopole sur les raisins frais ou foulés destinés au pressurage, pour leurs marcs: fr. 4.25 par q poids brut.

NB. ad 33. Les raisins secs, passibles d'après le n° 33 d'un droit de fr. 50 par q, paient en outre une finance de monopole de fr. 18.50 par q brut.

NB. ad 36 b. Les oranges et mandarines foulées paient une finance de monopole de fr. 7.25 par q poids brut.

NB. ad 37 b. Les figues destinées à la distillation sont soumises à une finance de monopole de fr. 85.75 par q poids brut.

NB. ad 101. Finance de monopole sur les fruits conservés à l'eau-de-vie: comme l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129.

NB. ad 102. Finance de monopole sur les bonbons contenant des liqueurs: comme les liqueurs, voir NB. ad 125/129.

NB. ad 103. Finance de monopole sur les sucres de fruits et jus de baies avec alcool: comme l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129.

NB. ad 106. La levure (lies) comprimée est soumise à une finance de monopole de fr. 4.25 par q poids brut.

NB. ad 117 a/e et 119. Les vins titrant plus de 15 degrés d'alcool sont soumis, pour chaque degré en sus, à une finance de monopole de fr. 3.60 par q poids brut. Pour les spécialités de vin de la rubrique 117 c du tarif, les dispositions spéciales et les stipulations des arrangements commerciaux restent réservées.

Les vins troubles et les vins piqués destinés à la distillation paient une finance de monopole de fr. 28.50 par q poids brut.

NB. ad 129 a/b. Le vermouth titrant plus de 12 degrés d'alcool est soumis pour chaque degré en sus de 12 à une finance de monopole de fr. 3.60 par q poids brut.

NB. ad 125/129.

I. L'importation de trois-six, d'alcool et d'esprit de vin est monopolisée par la Confédération. L'alcool absolu et les autres espèces de spiritueux peuvent toutefois, avec l'autorisation de la régie des alcools, être importés par les particuliers contre paiement des droits de douane selon le tarif et des taxes d'importation suivantes: a) alcool absolu: envois de 50 kg brut ou plus fr. 360 par q brut, envois de moins de 50 kg brut fr. 450 par q brut; b) autres spécialités d'alcool et de spiritueux: finance de monopole selon le chiffre II ci-après.

Pour l'importation d'alcool absolu, il est accordé une autorisation générale d'importation.

L'alcool absolu pour usages industriels, destiné à la dénaturation, ne peut en revanche être importé que sur autorisation spéciale de la régie des alcools et est en outre soumis à une finance administrative de fr. 25 par q brut.

II. Finance de monopole sur les eaux-de-vie et autres boissons spiritueuses (spiritueux de qualité supérieure), liqueurs, vins de liqueur, etc. par q poids brut: a) contenant moins de 25° d'alcool: 1. envois dont le poids brut est de 50 kg ou plus fr. 67.50, 2. envois pesant moins de 50 kg brut fr. 84.40; b) contenant de 25° à 75° d'alcool: 1. envois dont le poids brut est de 50 kg ou plus fr. 270.—, 2. envois pesant moins de 50 kg brut fr. 337.50; c) con-

tenant 76° d'alcool ou plus: 1. envois dont le poids brut est de 50 kg ou plus fr. 270.—, plus, pour chaque degré en sus de 75°, une finance supplémentaire de fr. 3.60, 2. envois pesant moins de 50 kg brut fr. 337.50, plus, pour chaque degré en sus de 75°, une finance supplémentaire de fr. 4.50.

NB. ad 130/131. En vertu du monopole de l'alcool, le vinaigre et l'acide acétique paient une finance de compensation de 35 centimes par degré d'acidité et par q poids brut.

NB. ad 213. Les caroubes destinées à la distillation sont soumises à une finance de monopole de fr. 71.50 par q brut.

NB. ad 218. Les marcs de raisins et de fruits sont passibles d'une finance de monopole de fr. 14.25 par q brut. Les lies de vins, épaisses ou fluides, jusqu'à 15° de force alcoolique paient une finance de monopole de fr. 25.75 par q brut; celles ayant plus de 15° de force alcoolique paient en outre pour chaque degré en sus de 15°, une finance supplémentaire de fr. 2.85 par degré et par q brut.

NB. ad 220. Les topinambours (*Helianthus tuberosus*) et les racines d'héliantis (*Helianthus doronicoides*) sont soumis à une finance de monopole de fr. 20.— par q brut. Les racines de gentiane fraîches, entières ou divisées sont passibles d'une finance de monopole de fr. 11.50 par q poids brut.

NB. ad 966/967. Les baies de genièvre fraîches, entières ou divisées, sont passibles d'une finance de monopole de fr. 25.75 par q poids brut.

NB. ad 968. La purée de baies de genièvre, le miel de genièvre, la pulpe de baies de genièvre, évaporés jusqu'à consistance, sont assujettis à une finance de monopole de fr. 77.25 par q poids brut.

Les produits d'origine animale, conservés dans l'alcool (ovaires, placenta, etc.) paient, en vertu du monopole de l'alcool, une finance administrative de fr. 18.50 par q brut.

NB. ad 974 b. L'aldéhyde (acétaldéhyde, paralaldéhyde), non dénaturée, est soumise en vertu du monopole de l'alcool à une finance de compensation de fr. 45.75 par q poids brut; l'éther formique et l'éther nitrique alcoolisés paient une finance de monopole de fr. 270.— par q brut.

Le NB. ad 975 concernant la finance de compensation pour l'iodoforme est supprimé.

NB. ad 976. En vertu du monopole de l'alcool, le chloroforme est soumis à une finance de compensation de fr. 30.—, le chloral et le chloral hydraté à une finance de fr. 12.50 par q poids brut.

NB. ad 981. Finances de monopole:

1. pour les produits pharmaceutiques et teintures contenant de l'alcool et qui servent exclusivement à des usages externes: fr. 3.60 par degré et q brut;

2. l'éther de rhum et l'essence de rhum paient une finance de monopole de fr. 270 par q brut;

3. essences de fruits: a) de plus de 10, mais de moins de 25 volumes % d'alcool: 1° envois dont le poids brut est de 50 kg ou plus: finance de monopole de fr. 270.— par q brut; 2° envois pesant moins de 50 kg brut: finance de monopole de fr. 337.50 par q brut; b) contenant 25 volumes % d'alcool ou plus: finance de monopole: cf. NB. ad 125/129, chiffre II, lettres b et e ci-devant;

4. pour les produits pharmaceutiques et teintures, élixirs, spécialités, vins médicamenteux, etc., contenant de l'alcool, pour usage interne, ainsi que pour d'autres essences et extraits alcooliques que ceux dénommés ci-dessus et destinés à la consommation ou servant à la fabrication d'eaux-de-vie, de liqueurs, de limonades, etc., tels que: alcool de menthe (esprit de menthe), esprit de bitter (essence de vie), essence de cognac, extrait de menthe, essence de vermouth et autres semblables, cf. NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a—c ci-devant.

NB. ad 982/983. Finance de monopole sur les parfumeries et cosmétiques contenant de l'alcool: fr. 3.60 par degré et par q poids brut.

NB. ad 997. Les lies de vin sèches (comprimées) sont assujetties à une finance de monopole de fr. 11.50 par q brut.

NB. ad 1049. Les homologues de l'alcool éthylique: alcool propylique, isopropylique, butylique, isobutylique, amylique, isoamylique, octylique, décylque, l'huile de fusel, etc. paient, en vertu du monopole de l'alcool, une finance de compensation de fr. 25 par q brut.

NB. ad 1052. Les éthers d'acides de la série grasse, purs ou contenant 10 vol. % d'alcool ou moins: acétate d'amyle, propionate et butyrate d'éthyle, butyrate et valérate d'amyle, acétate de butyle et d'isobutyle, éther cenanthique paient en vertu du monopole de l'alcool une finance de compensation de fr. 25 par q brut; pour ceux dont la force alcoolique dépasse 10 volumes %, voir NB. ad 981, chiffre 3 ci-devant.

NB. ad 1059. En vertu du monopole de l'alcool, le bromure d'éthyle est soumis à une finance de compensation de fr. 13.50, le chlorure d'éthyle à une finance de fr. 19.75, le iodure d'éthyle à une finance de fr. 15.— et le collodion à une finance de fr. 37.50 par q brut.

NB. ad 1062. En vertu du monopole de l'alcool, l'éther sulfurique est soumis à une finance de compensation de fr. 40.— par q poids brut.

NB. ad 1063. En vertu du monopole de l'alcool, l'éther acétique est soumis à une finance de compensation de fr. 18.75 par q poids brut.

NB. ad 1082. Le coton nitré pour collodion, imprégné d'alcool, est passible d'une finance de monopole de fr. 3.60 par degré et q brut.

NB. ad 1107/1111. Les couleurs de tout genre, préparées avec de l'alcool sont soumises, quelle que soit la teneur en alcool, à une finance de compensation de fr. 25.— par q poids brut.

NB. ad 1113. 1. Les vernis et les politures à l'esprit-de-vin qui ne contiennent pas 6 % au moins de leur poids de gomme-laque ou d'autres résines, paient une finance de monopole de fr. 3.60 par degré de force alcoolique et q poids brut.

2. Les vernis, laques, siccatifs et autres produits analogues, fabriqués avec de l'alcool et contenant 6 % au moins de leur poids de résine, ainsi que les vernis zapan de tout genre et les dilutions de vernis zapan sont soumis, en vertu du monopole de l'alcool, à une finance de compensation de fr. 25.— par q brut.

3. Les solutions de résine dans l'éther sulfurique, l'éther acétique ou des mélanges de ceux-ci avec de l'esprit de bois, de l'acétone ou d'autres produits semblables, même si elles ne contiennent pas d'alcool, sont soumises, en vertu du monopole de l'alcool, à une finance de compensation de fr. 37.50 par q brut.

Cet avis remplace celui du 14 février 1919 concernant le relèvement des finances de monopole et de compensation sur les spiritueux et les matières propres à la distillation.

Les finances de monopole ci-dessus entrent en vigueur le 17 mars 1922, et les finances de compensation et administratives le 1^{er} avril 1922.

Prescriptions transitaires.

Les envois présentés à l'acquiescement en douane à partir des dates fixées ci-dessus sont assujettis aux nouvelles finances de monopole et de compensation. Toutefois pour les envois sous acquit-à-caution à 1 ou 2 mois, c'est la finance de monopole respectivement la taxe de compensation ou la taxe administrative en vigueur à la date de la création de l'acquit-à-caution qui fait règle pour l'acquiescement définitif.

Les envois logés dans les entrepôts sont assujettis à la finance de monopole ou aux taxes de compensation en vigueur au moment de l'acquiescement.

La comptabilisation des certificats d'acquiescement provisoires se fera sur la base des taxes en vigueur au moment de l'acquiescement provisoire.

N. B. On peut se procurer cette publication à raison de 30 cts. l'exemplaire plus le port à la Direction générale des douanes, aux directions d'arrondissement de Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève ainsi qu'aux bureaux de douane de Zurich, St-Gall et Lucerne.

HANDWERKERBANK BASEL

Bilanz vom 31. Januar 1922
(Nach Verteilung des Jahresnutzens.)

Aktiva		Passiva			
	Fr.	Ct.			
Kassa und Sorten	1,505,089	77	Aktienkapital	10,000,000	—
Banken	1,583,637	28	Reserven: Ordentliche Reserve	3,056,000	—
Darlehen	8,554,680	09	Spezialreserve für Kursverluste	2,100,000	—
Kontokorrent-Debitoren und Gewerbehalle-Debitoren	12,087,095	15	Unterstützungsfonds für die Angestellten	340,000	—
Hypothekendarlehen	54,341,524	35	Banken	38,799	79
Valoren	5,152,336	—	Kontokorrent-Kreditoren und Schecks	10,678,643	38
Wechsel	12,364,797	33	Depositen-Konto, Einlagehefte	12,720,752	49
Bankgebäude und Liegenschaften	708,000	—	Obligationen	56,490,800	—
			Dividende	500,070	—
			Zinsen-Konto, Vortrag	269,930	35
			Gewinn- und Verlust-Konto, Vortrag auf neue Rechnung	102,163	96
(A. G. 37)	96,297,159	97		96,297,159	97

Soll		Haben			
	Fr.	Ct.			
Passivzinsen	3,878,431	46	Gewinnvortrag vom 31. Januar 1921	128,017	14
Unkosten	451,179	56	Aktivzinsen	4,354,646	05
Abreibung auf Debitoren	322,864	85	Ertrag des Wechselportefeuille	564,108	15
Jahresergebnis	681,163	96	Kommissionen, Gebühren und Ertrag des Sorten-Kontos	136,990	29
			Gewinn und Höherwertung von Valoren	149,621	—
			Eingänge auf früheren Abschreibungen	257	20
	5,333,639	83		5,333,639	83

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Commerce spécial entre la Suisse et l'Italie
Importations et exportations des principaux articles

Totaux														
Importations en Suisse						Exportations de Suisse								
en millions de francs						en millions de francs								
1913	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1913	1916	1917	1918	1919	1920	1921	
Importation totale	207,0	390,3	369,3	221,9	273,0	325,2	Exportation totale	137,6	244,8	232,3	196,3	329,8	327,7	214,0
Importation d'Italie	207,0	390,3	369,3	221,9	273,0	325,2	Exportation en Italie	89,2	149,9	135,9	96,7	108,5	166,1	74,2
Importation d'Italien %	10,8	16,4	15,4	9,2	7,7	8,7	Exportation en Italien %	6,5	6,1	5,9	4,9	6,3	5,1	3,5

Les chiffres pour 1921 sont provisoires.

I. Importations en Suisse											
Principaux articles 1)											
Quantités			Valeurs			Quantités			Valeurs		
Poids net.			En milliers de francs.			Poids net			En milliers de francs		
1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921
Comestibles, etc.											
Total 1/131			57,077	68,416	67,256	Sole total 432/54			102,393	164,550	76,937
dont						dont					
Riz 5 et 12			2,140	43	2,534	Déchets 434			2,546	3,472	1,923
Fruits frais 23/4b			5,480	2,083	3,626	Peigné 435			1,914	4,281	1,229
Raisins frais 31b/d			1,145	1,535	3,193	Grège 436			14,255	23,570	21,737
Châtaignes 35			961	2,070	1,569	Bourre de soie, moulinée 439			416	1,96	29
Citrons, oranges 36			1,421	5,041	6,856	Organsin 38a			51,765	73,752	29,60
Figues 37b			139	527	316	Trame 438b			2,143	55,191	18,569
Amandes 38			567	1,160	1,656	Sol teinte 440			485	31	2,400
Noix et noisettes 39a			574	974	949	Sole artificielle 446			126	1,685	2,046
Légumes frais 40a/b			2,375	3,773	3,238	Tissus de sole 447a/8			664	874	984
Conserves de légumes 44			689	1,098	1,184	Laine brute 455			968	406	316
Pommes de terre 45			1,331	1,343	2,344	Cloches en feutre 490/1			433	2,037	350
Huiles comestibles 72 et 74			648	577	1,211	Balais de saggina 505a			580	903	359
Charcuterie 80a/b			3,268	7,17	6,339	Tresses de paille 508a/b			73	229	102
Volailles 83/4			4,113	2,237	4,101	Bonneterie 537/45			177	670	271
Fromage 93/9b			3,176	1,038	1,358	Chapeaux de paille 563 et 567			185	184	83
						Chapeaux de feutre 564/5 et 568/9			413	1,883	743
Vin naturel en fûts 117a/b			16,016	33,516	33,550	Autres articles					
Marsala, etc., en fûts 117c			235	539	306	Chevaux 132b			394	516	235
Vin naturel en bouteilles, etc. 119			35	334	219	Bœufs 136a/c			9,351	1,689	626
Vermouth 129a			71	639	695						
Matières textiles											
Déchets de coton 344			324	2,473	938	Cuir et peaux, bruts 172/3			2,099	399	2,068
Fils de coton total 347/59			529	14,117	1,631	Chaussures 193/201			100	457	2,330
dont						Fleurs fraîches 207			188	796	723
— écrus, simples 347/9			204	11,642	1,328	Foin 212			866	4,661	669
— écrus, retours 350/5			95	1,875	192	Tourteaux 213			1,202	3,555	7,632
— teints, etc. 351/9			229	601	111	Marbres, pierres, plaques 591a/3			753	1,115	631
Tissus de coton total 360/77b			1,205	5,698	1,721	Pyrit 707			—	988	1,032
dont						Câbles isolés 824/8			12	1,151	140
— écrus 3 0/3			630	1,102	238	Orfèvrerie et argenterie; bijouterie vraie 874a/c			1,633	110	66
— blanchis 364			30	1,126	324	Automobiles 914a/d			966	8,504	8,330
— de fils teints 367/8			207	1,002	615	Produits chimiques tot. 960/1088			1,768	5,961	1,670
Lin et chanvre bruts 396a			1,817	4,253	1,424	Couleurs total 1089/1114			796	867	156
Fils de chanvre, lin, etc. 397a/404			743	1,388	641	dont					
dont						Matières tinctor., végétales, brutes 1093			714	624	114
— écrus, n° 5 397a			413	401	942	Graisses et huiles industrielles, savons, etc. 1115/43b			325	852	292
— écrus sup. de n° 5 398a			226	800	169	Quincaillerie et mercerie 1144/6			508	1,349	502

1) Les numéros qui suivent le texte sont ceux du tarif suisse. 2) En plus hl.: 1913: 575,430; 1920: 399,048; 1921: 300,406.

II. Exportations en Italie

Principaux articles¹⁾

Quantités			Valeurs			Quantités			Valeurs			
Poids net			En milliers de francs			Poids net			En milliers de francs			
1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	
Comestibles, etc.												
81,594	46,335	10,053	Total 1/131	17,723	14,756	4,984	4,361	3,790	1,061	1,181	2,206	751
Matières textiles												
1,541	2,266	1,146	Tissus de coton total 360/77b	1,995	7,445	3,336	204,014	117,151	113,797	1,760	1,116	1,064
Métaux												
508,253	60,911	52,618	Fer total 708/813	6,340	10,293	3,731	1,640	73	152	377	31	59

¹⁾ Les numéros qui suivent le texte sont ceux du tarif suisse.

Japon — Commerce extérieur en 1921

A teneur d'un résumé des observations du Département japonais du commerce, concernant le commerce extérieur en 1921, il est malheureusement impossible, à aucun point de vue, de considérer comme satisfaisant le commerce étranger du Japon en 1921. Son exportation s'élève à yen 1,225,407,000 et son importation à yen 1,578,744,000, soit un total de yen 2,804,151,000 avec un excédent d'importation de yen 353,337,000. En comparant ces chiffres avec ceux de l'année dernière, on constate une diminution de 32,4 à l'importation, une diminution totale du commerce extérieur de 34,5 % et une augmentation de 8,9 % de l'excédent des importations. Toutefois, si l'on compare ces chiffres avec ceux de l'année qui a précédé la guerre (1913), les exportations se trouvent en augmentation de 93,8 %, les importations de 116 % et le total du commerce extérieur de 106 %, alors que l'excédent des importations sur les exportations accuse une augmentation de 264 %. Il va de soi que nous ne devons pas nous féliciter de cet excédent des importations, mais le fait que le commerce en général s'est développé étonnamment est rassurant. Si nous voulons classer les pays étrangers, nous verrons que l'Allemagne est le seul pays vers lequel nos exportations aient augmenté depuis l'année dernière: partout ailleurs, elles ont décliné. En ce qui concerne les importations, elles ont augmenté d'Allemagne, des Straits Settlements, du Siam, du Canada, de la Russie d'Asie, de la Suisse, du Portugal, du Mexique et de l'Autriche-Hongrie (dans cet ordre); de partout ailleurs, elles ont diminué.

Si nous passons aux différents articles (jusqu'au mois de décembre, dont les statistiques manquent encore), nous constatons que, parmi les 28 plus importants articles d'exportation, les seuls qui aient augmenté sont le fer en blocs et en barres (yen 1,600,000) et la bière (yen 960,000). La diminution la plus marquante est celle des matières textiles de coton (avec une baisse de yen 128,000,000). Suivant les matières textiles de soie, les fils de coton, la soie grège, les tricoteuses, le sucre, les tresses de paille pour chapeaux, les allumettes, le nitre et ses manufacturés, avec une baisse de plus de yen 10,000,000. Des 28 importations principales, 5 ont augmenté: les machines (yen 14,680,000), le sucre (yen 3,930,000), le caoutchouc (yen 1,950,000), le plomb en blocs et en bâtons (yen 1,360,000) et les tissus de laine: les autres ont baissé. La plus grande diminution est celle des matières textiles de coton (avec une baisse de yen 307,000,000); viennent ensuite: la laine, les tuyaux de fer, les gâteaux de haricots, les haricots, le fer en blocs et en barres, le salpêtre chilien et les peaux et cuirs, qui ont tous baissé de plus de yen 10,000,000.

Mais il s'agit maintenant d'estimer les quantités, les marchandises ayant généralement baissé de valeur depuis l'an dernier. Nous verrons alors que, tant parmi les exportations que les importations, il y a eu plusieurs augmentations de quantité, malgré la baisse en valeur. Pour la soie grège, par exemple, qui est la principale exportation, la chute en valeur a été très grande, mais la diminution en quantité minime. Pour les fils de coton, la diminution de l'exportation en valeur est de 49 %, mais en quantité elle n'est que de 1,4 %. A l'importation le coton brut, qui est le principal article, a

augmenté en quantité de 4,6 %, bien qu'il ait diminué de 43 % en valeur. Les haricots aussi, dont l'importation a diminué de valeur de 57 %, n'ont diminué en quantité que de 20 %. Les causes du mauvais résultat général du commerce de l'année sont à rechercher, pour la baisse des exportations, dans la diminution des facultés d'achat provoquée par la dépression mondiale, dans la chute de la valeur de l'argent (monnaie), dans l'instabilité des changes, dans la reprise de possession des marchés industriels par les belligérants européens et dans le coût de production relativement élevé au Japon. Les principales raisons de la diminution de l'importation ont leur origine dans la dépression de la puissance d'achat combinée avec la dépression économique et avec la diminution de la demande de matières premières provoquée par la chute de l'exportation, comme aussi dans l'accroissement des denrées alimentaires produites à l'intérieur, grâce aux riches moissons de l'année dernière, et dans l'économie d'engrais chimiques réalisés.

Il ne faut pas négliger de mentionner le fait que des pertes non sans importance ont été causées au commerce d'exportation par le mécontentement provoqué par la mauvaise qualité de marchandises livrées pendant la guerre, par un emballage insuffisant, des inexactitudes commerciales, etc. Mais ce qui est passé est passé; on ne peut le défaire. La seule question qu'il faut considérer d'urgence est le moyen de développer notre commerce futur. Pour ce faire, il existe naturellement bien des méthodes, telles que la réforme du système de production, la réduction du coût de production et le financement de fonds d'échange. Mais la première nécessité est que nous prenions conscience de l'importance de notre commerce extérieur et de notre industrie domestique. Comme le développement de notre commerce extérieur durant la guerre a été largement alimenté par les bénéfices accidentels d'une guerre européenne, nous avons poussé au hasard notre commerce et notre industrie. Il faut, pour que ces deux branches de notre activité se développent d'une manière saine, que des efforts intenses soient faits, et entrepris avec une détermination nouvelle, plus sérieuse que les tentatives lancées à la légère pendant la guerre.

Le commerce de cette année, pour remarquable qu'ait été sa transformation depuis l'an dernier, n'a pas beaucoup baissé en quantité et s'est au contraire notablement accru si on le compare à celui de 1918. Le commerce de novembre et décembre 1921 montre une augmentation sur celui des deux derniers mois de 1920. Nous estimons que, si le gouvernement et le peuple unissent leurs efforts vigoureux, ils pourront sans grande difficulté maintenir et étendre les marchés. Mais il faut ces efforts pour atteindre un résultat satisfaisant.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Uebersetzungskurse vom 25. März an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 25 mars²⁾)

Belgique fr. 43.80; Deutschland Fr. 1.65; Italie fr. 26.40; Oesterreich Fr. -10; Grande-Bretagne fr. 23. —

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Banque Cantonale Vaudoise

Etablissement officiel sous la surveillance de l'Etat.

Capital et Réserves Fr. 62,000,000

Dépôts d'argent:

à vue aux meilleures conditions
à 1 an de terme Intérêt 4 1/2 %
à 2, 3 et 5 ans de terme 5 %

Achat et vente de titres à toutes les Bourses
Listes de valeurs de placement à disposition
192 Garde de titres
Changes aux meilleures conditions.

Dr. HANS SCHWENDENER

Rechtsanwalt ZÜRICH Sonnenquai 1
Beratungen, Sanierungen, Verwaltungen, Prozesse

Beistandschaft

Mit Beschluss vom 21. März hat das Waisenamt Zürich für die Genossenschaft „**Verwertungsstelle für ausländische Währungen**“, mit Sitz in Zürich, Tödi-Strasse 2. und Filialen in Basel, Markt-gasse-Schifflande, und St. Gallen, Kornhausstrasse 18, im Sinne von Art. 393, Ziffer 4, Z. G. B. Beistandschaft errichtet und zum Beistande Rechts-anwalt Dr. jur. **G. Edlis**, St. Moritzstrasse 9, Zürich 6, ernannt. 734

Waisenamt der Stadt Zürich.



MONROE
Additions- & Rechenmaschine

Generälvertretung für die Schweiz
W. EGLI-KAESER-BERN
TELEPHON 1235 SCHAUPLATZ 23

Aktiengesellschaft vorm. B. Siegfried, Zofingen

Einladung zur XIX. ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 8. April 1922, nachmittags 12 1/2 Uhr
im Rathaus in Zofingen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme und Genehmigung der Rechnung pro 1921 und des Berichtes der Kontrollstelle. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1922. -730

Bericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. April an auf dem Bureau der Direktion zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über Aktienbesitz bis zum 5. April an der Kasse der Gesellschaft bezogen werden.

Zofingen, den 23. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Schweizer. Decken- & Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal A.-G. in Pfungen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Dienstag, den 28. März 1922, vormittags 11 1/2 Uhr, im Hotel Löwen in Winterthur** stattfindenden **XXII. ordentlichen Generalversammlung**

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Jahresrechnung unter Entlastung des Verwaltungsrates, der Direktion und der Kontrollstelle, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 20. März an zur Einsicht auf unserem Bureau aufgelegt. 524

Geschäftsberichte und Stimmkarten sind spätestens drei Tage vor der Generalversammlung in unserem Domizil oder bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur zu beziehen, unter schriftlicher Angabe der Aktiennummern.

Pfungen, den 1. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon Oerlikon bei Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 10. April 1922, vormittags 10 1/2 Uhr
im Verwaltungsgebäude in Oerlikon bei Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1921.
2. Abnahme und Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Kontos und des Berichtes der Revisoren per 31. Dezember 1921; Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Besetzung der Kontrollstelle.

Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust samt Revisionsbericht liegen vom 1. April 1922 ab zur Einsicht der Aktionäre in unserem Bureau in Oerlikon auf.

Die Stimmkarten können bis und mit Samstag, den 8. April 1922, abends 5 Uhr, unter Ausweis des Aktienbesitzes vom Bureau der Gesellschaft in Oerlikon, vom Schweizerischen Bankverein in Basel, Genf und Zürich, oder von den Herren A. Sarasin & Co., Basel, bezogen werden. 732

Oerlikon, den 18. März 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Max Rühl.

Reklame-Unterricht

Der erfolgreichste Reklame-fachmann J. Iversen, eine Autorität auf dem Gebiete der Reklame, teilt Sie auf brieflichem Wege und ganz individuell, alles was zur geschäftl. Propaganda gehört. Iversen verfügt über eine 35jährige erfolgreiche Praxis auf dem gesamten Gebiete der Reklame. Was er Ihnen gibt, ist keine Bücherweisheit, sondern geschäftliche Praxis. — Prospekt Nr. 2 und Lehrplan kostenlos durch Verlag: „Der kaufmännische Ratgeber“ Biel. -670

Buchhaltungen

Bilanzen (601 Q) 491

Revisionen

Expertisen-Gutachten
Steuer-Angelegenheiten
besorgt

Treuhand-Institut

Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7
Zürich Telefon 5161
Escherhaus 360
Chur Telefon Hott. 420
beim Oberthor
Telephon 428

Rechnungsruf

Erblasserin: Frau Anna Maria Kleing geb. Bartschl, gew. Privatliere, in Vinelz. Zur Feststellung des Vermögens und der Schulden wird ein öffentliches Inventar durchgeführt.

Massaverwalter: Herr E. Dürsteler, Angestellter, in Erlach.

Eingabefrist für Forderungen bis und mit dem 24. April 1922 beim Reglerungsstatthalteramt Erlach; für Guthaben der Erblasserin bei Notar E. Wenger, Erlach. 705

Im Auftrage des Massaverwalters:
E. Wenger, Notar.

Möbellabrik Kerns (Obwalden) Telephon Nr. 20

verkauft unter Ausschli- tung des Zwischenhandels

Wohnungs-Möbel Bureau-Möbel

1a. Qualität / Referenzen zu Diensten

Importante maison de vins très bien installée, possédant beaucoup de matériel, vase et sérieuse clientèle, établie en Suisse française depuis 50 an 668

cherche associé

aeill avec capitaux; évent. remtrait ou fusionnerait. Superbe situation pour personne active et sérieuse. Offres sous chiffres P. 1256 F. à Publicitas S. A., Genève.

Gant-Anzeige

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Arbon werden nächsten **Dienstag, den 28. März 1922**, von vormittags 11 Uhr an, unter amtlicher Leitung zirka 32,600 kg Putzlumpen (Schätzungswert Fr. 12 per q); zirka 11,200 kg Neubundkattun (Schätzungswert Fr. 11 per q); zirka 2900 kg Jacken (Schätzungswert Fr. 9 per q) und 424 kg Uni (Schätzungswert Fr. 6 per q), partienweise, auf öffentliche Versteigerung gebracht. 733

Gantlokal: Areal Gintzburger am See in Romanshorn.

Romanshorn, den 23. März 1922.

Die Gantbeamtung.

Art. Institut Orell Füssli Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 7. April 1922, vormittags 11 Uhr, im Elite Hotel, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung pro 1921 nach Anhörung des Revisorenberichtes und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
3. Wahlen. -702

Der Jahresbericht sowie der Bericht der Revisoren können vom 30. März 1922 an im Bureau der Gesellschaft, Bärens-gasse Nr. 6, eingesehen werden. Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 6. April 1922 in Empfang zu nehmen.

Zürich, den 17. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Export nach Belgien

Wir empfehlen unsern bestorganisierten
Spezialverkehr nach BRÜSSEL
mit täglichen Verladungen.

Prompteste und zuverlässigste Verfrachtung für Güter nach BELGIEN.

Auskünfte und Frachtnotierungen erteilt bereitwilligst die

A.-G. Danzas & Cie.
Basel — Zürich — St. Gallen — Genf

Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker in Liq. in Birsfelden

Die Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker (Société pour l'utilisation de déchets ci-devant T. Levy-Isliker), in Birsfelden bei Basel, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Oktober 1921 aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Es ergeht hiermit gemäss Art. 665 O. R. an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Präsidenten der von der Generalversammlung ernannten Liquidationskommission anzumelden.

Birsfelden, den 23. März 1922.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Dr. H. Stumm, Rechtsanwalt, Basel
Aeschenvorstadt 11.

Baugesellschaft Schänzlistrasse A. G. in Bern

Es wird hiermit gemäss den Bestimmungen der Art. 670 und 665 des Schweiz. Obligationenrechtes bekannt gemacht, dass die Generalversammlung der Aktionäre am 18. März 1922 beschlossen hat, durch Rückzahlung von je Fr. 150 auf sämtliche 600 Aktien im bisherigen Nominalwerte von Fr. 500 das Aktienkapital von bisher Fr. 300,000 auf nunmehr Fr. 210,000 zu reduzieren. Die Gläubiger der Gesellschaft werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert.

Bern, den 20. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Birsigthalbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, den 7. April 1922, nachmittags 3 Uhr, auf der
Lesegesellschaft in Basel, Münsterplatz 8, II. Stock

TRAKTANDEN:

1. Rechnungsablage pro 1921. Bericht der Rechnungsrevisoren. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages. Decharge an die Verwaltung.
2. Wahl in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1922.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, werden eingeladen, die Nummern ihrer Aktien im Bureau der Gesellschaft in Basel, beim Schweiz. Bankverein, bei der Schweiz. Eisenbahnbank oder bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel bis spätestens 5. April 1922 anzumelden und dagegen Zutrittskarten in Empfang zu nehmen. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1921 nebst Bericht der Herren Rechnungsrevisoren können vom 30. März an bei den obgenannten Stellen bezogen werden.

Basel, den 22. März 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. E. KERN.

Actionbrauerei Bellinzona, Bellinzona

Convocazione degli azionisti

I signori azionisti dell' Actionbrauerei Bellinzona, sono convocati in assemblea generale straordinaria ed ordinaria per il giorno 8 aprile p. v. alle ore 15.30 nella sala della società dei commercianti in Bellinzona per deliberare sulle seguenti

TRATTANDE:

- a) Assemblea straordinaria: Proposte di modificazione dello statuto sociale e relative deliberazioni.
- b) Assemblea ordinaria: 1. Presentazione del bilancio al 31 dicembre 1921 e del conto profitti e perdite. 2. Rapporto dei revisori dei conti. 3. Approvazione del bilancio, del conto profitti e perdite e scarico al consiglio d'amministrazione ed alla direzione. 4. Deliberazioni circa il riparto degli utili dell'esercizio 1921. 5. Ratifica della sostituzione di un consigliere d'amministrazione e nomina dei revisori dei conti per l'anno 1922. 6. Eventuali.

Per prender parte all'assemblea, occorre depositare le azioni presso un istituto bancario del cantone, presso la Banca Gohl & Co. di Zurigo, o presso la sede della società.

Il bilancio col conto profitti e perdite in unione al rapporto dei revisori sono ostensibili agli azionisti a datare dal 25 marzo presso la sede sociale.

Bellinzona, il 20 marzo 1922.

Il consiglio d'amministrazione.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER a Berne

Oel- und Fettverwertungs A. G. in Basel

Die Oel- und Fettverwertungs A. G. in Basel hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. März 1922 aufgelöst und tritt in Liquidation.

Es ergeht hiermit gemäss Art. 665 O. R. an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche beim Liquidator, Dr. Joseph Braun, Advokat und Notar, Aeschenvorstadt 11, in Basel, anzumelden.

Basel, den 22. März 1922.

Oel- und Fettverwertungs A. G. in Liq.
Dr. Joseph Braun.

Hotel de la Paix A. G. in Lugano

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 8. April 1922, vormittags 11 Uhr, im Hotel de la Paix, in Lugano

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Zutrittskarten zur Versammlung werden den HH. Aktionären rechtzeitig zugestellt.

Lugano, 24. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

Basel - Bern - Frauenfeld - Genf - Glarus - Kreuzlingen
Lausanne - Lugano - Luzern - Neuenburg - St. Gallen

Aktiendividende pro 1921

Die heute abgehaltene Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1921 auf 8% des einbezahlten Aktienkapitals festgesetzt. Infolge dieses Beschlusses wird der Coupon Nr. 1 der Aktien unserer Anstalt mit Fr. 40 abzüglich 3% Couponssteuer, also

mit Fr. 38.80 netto per Aktie

vom 20. März 1922 an spesenfrei eingelöst:

bei sämtlichen Niederlassungen, Agenturen und Depositenkassen unserer Anstalt,

ferner:

- in Aarau bei der Aargauischen Kantonalbank,
- in Bern bei der Kantonalbank von Bern,
- in Chur bei der Bank für Graubünden,
- in Genf bei der Union Financière de Genève,
- in Schaffhausen bei der Schaffhauser Kantonalbank,
- in Solothurn bei der Solothurner Kantonalbank,
- in Winterthur bei der Zürcher Kantonalbank.

Die Coupons sind in Begleit eines Nummernverzeichnisses einzureichen.
Zürich, den 18. März 1922.

Die Direktion.

Papierfabrik Biberist

Der am 31. März 1922 fällige Zinscoupon Nr. 13 im Betrage von

Fr. 45

von unserem Obligationenanleihen vom 1. April 1909 wird vom Verfalltage an kostenfrei eingelöst:

- bei der tit. Solothurner Kantonalbank in Solothurn,
- „ „ Berner Handelsbank in Bern,
- „ „ Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,
- bei den Herren Rahn & Bodmer in Zürich,
- und auf unserem Bureau in Biberist.

-696

Die Direktion.

Kanton Luzern

Rückzahlung von Staatsobligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftsgemässen Auslösung gelangen im Jahre 1922 folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3½% Staatsanleihe von Fr. 1,300,000 vom 1. Januar 1889. 61 Obligationen rückzahlbar am 31. Dezember 1922:

Nrn. 11, 22, 28, 50, 71, 90, 120, 139, 140, 160, 182, 204, 219, 220, 257, 345, 401, 431, 464, 482, 489, 498, 508, 518, 541, 544, 546, 556, 573, 612, 617, 625, 627, 656, 637, 719, 724, 728, 747, 759, 786, 812, 826, 835, 927, 951, 938, 1001, 1025, 1027, 1033, 1067, 1111, 1174, 1185, 1193, 1223, 1227, 1246, 1259, 1272.

II. 3¼% Staatsanleihe von Fr. 800,000 vom 1. Oktober 1890. 33 Obligationen, rückzahlbar am 1. Oktober 1922:

Nrn. 21, 92, 121, 138, 141, 143, 144, 149, 162, 181, 223, 253, 289, 295, 308, 309, 432, 450, 452, 463, 465, 474, 486, 519, 522, 525, 530, 533, 559, 599, 646, 745, 775.

Aus der Verlosung der Vorjahre ist noch ausstehend: Nr. 664.

III. 3¼% Staatsanleihe von Fr. 1,000,000 vom 21. März 1894. 38 Obligationen, rückzahlbar am 1. Mai 1922.

Nrn. 15, 46, 67, 76, 103, 185, 187, 241, 324, 330, 388, 398, 409, 433, 438, 479, 496, 524, 528, 529, 583, 588, 623, 631, 657, 688, 706, 737, 743, 769, 780, 796, 865, 869, 893, 938, 944, 994.

Aus der Verlosung der Vorjahre ist noch ausstehend: Nr. 202.

IV. 3¼% Staatsanleihe von Fr. 1,000,000 vom 1. November 1895. 31 Obligationen, rückzahlbar am 1. November 1922:

Nrn. 19, 73, 97, 167, 208, 210, 224, 227, 285, 334, 343, 356, 360, 426, 440, 491, 493, 501, 576, 593, 629, 684, 695, 719, 729, 742, 783, 829, 831, 905, 989.

Aus der Verlosung der Vorjahre sind noch ausstehend: Nrn. 31, 102, 666.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Coupons ausser bei der Luzerner Kantonalbank und deren Filialen auch bei den in den Obligationen bezeichneten Zahlstellen, sowie bei der Schweiz. Nationalbank und deren Filialen. Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der Obligationen auf.

Luzern, den 19. Dezember 1921.

Das kantonale Finanzdepartement.